

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

Jahrgang 20

Donnerstag, den 4. Februar 2010

www.lutherstadt-eisleben.de

Nummer 2

Winterliche Idylle am Steinweg mit Blick zur St. Andreaskirche



Inhaltsverzeichnis

I. Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben am 16.12.2009

- Verzicht auf das Mandat
- Wahl 2. Stellv. der Vorsitzenden des Stadtrates
- Bereitstellung von Fördermittel
- Auftrag an Wibera
- Vergabe von Bauleistungen Los 6, Los 7 und Los 8
- Auseinandersetzungsvereinbarung

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse Hauptausschuss am 15.12.2009

- Lieferleistung einer Wärmebildkamera
- Grundstücksangelegenheiten
- Komplettierung der Hackschnitzelanlage

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Bischofrode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Osterhausen

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirmbach

- Beschluss über zuschussfähige Vereine

Ortschaftsrat Schmalzerode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf

- Aufnahme in die Liste der zuschussfähigen Vereine

Ortschaftsrat Volkstedt

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

A5 Bekanntmachungen der Verwaltung

- Straßenumbenennung Burgsdorf und Hedersleben
- Straßenverzeichnis
- Schulanfänger 2011
- Schulbezirke

A6 Ausschreibung

A7 Informationen des Stadtrates

- Termine Hauptausschuss und Stadtrat 2010

A8 Bekanntmachungen kommunaler Unternehmen

A9 Termine

B Gemeinde Hedersleben

B1 Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben am 16.12.2009

- Vergabe Kindertagesstätte

B2 Satzungen

F Bekanntmachungen der VGem Lutherstadt Eisleben

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

- 3. Änderungsbeschluss zum Flurbereinigungsverfahren
- Veröffentlichung Theaterzweckverband

Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben

Sitzung am 16.12.2009

Beschluss-Nr.: S1/132/09

Herr Roland Schmidt hat den Verzicht auf sein Mandat als Mitglied des Stadtrates schriftlich erklärt. Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stellt damit lt. § 39 (1) und § 41 (2) GO LSA das Ausscheiden von Herrn Roland Schmidt aus dem Stadtrat der Lutherstadt Eisleben fest.

Beschluss-Nr.: S1/133/09

Der Stadtrat wählt auf Vorschlag der SPD-Fraktion Herrn Jürgen Grobe zum 2. Stellvertreter der Vorsitzenden des Stadtrates.

Beschluss-Nr.: S1/134/09

Der Stadtrat beschließt aufgrund zusätzlich bereitgestellter Fördermittel aus dem Programm Stadtumbau-Ost - Aufwertung PJ 2009 für das Fördergebiet Helbraer/ Gerbstedter Straße eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 279.000,00 €. Diese setzt sich zusammen aus 186.000,00 € Fördermitteln und 93.000,00 € Eigenmitteln.

Beschluss-Nr.: S1/136/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, die Wibera Wirtschaftsberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Umsetzungsbegleitung des vorgelegten Gutachtens auf der Grundlage des Angebots vom 19.03.2009 und seinen Modifizierungen vom 20.10. u. 03.11.2009 zu beauftragen.

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, die Beauftragung in Teilschritten vorzunehmen. Vorerst soll die Beauftragung, ohne das Teilprojekt 4 erfolgen.

Beschluss-Nr.: S1/137/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe von Bauleistungen am Gebäude GS „Thomas Müntzer“ - Los 6 - Heizungs- und Sanitärarbeiten

Beschluss-Nr.: S1/138/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe von Bauleistungen am Gebäude GS „Thomas Müntzer“ - Los 8 Elektroinstallationsarbeiten.

Beschluss-Nr.: S1/139/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe von Bauleistungen am Gebäude GS „Thomas Müntzer“ - Los 7 Lüftungsanlage

Beschluss-Nr.: S1/140/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stimmt der Verlängerung von Optionsfristen zu.

Beschluss-Nr.: S1/141/09

Auseinandersetzungsvereinbarung mit dem AZV „Südharz“

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss Sitzung am 15.12.2009

Beschluss-Nr.: HA6/12/09

Der Hauptausschuss beschließt die Vergabe der Lieferleistung einer Wärmebildkamera für die Freiwillige Feuerwehr Lutherstadt Eisleben.

Beschluss-Nr.: HA6/13/09

Grundstücksangelegenheiten

Beschluss-Nr.: HA6/14/09

Komplettierung der vorhandenen Hackschnitzelanlage der Grundschule Osterhausen

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

- Ortschaftsrat Bischofrode
- keine Beschlüsse
- Ortschaftsrat Osterhausen
- keine Beschlüsse
- Ortschaftsrat Polleben
- keine Beschlüsse
- Ortschaftsrat Rothenschirmbach
- keine Beschlüsse
- Ortschaftsrat Schmalzerode
- keine Beschlüsse
- Ortschaftsrat Unterrißdorf
- keine Beschlüsse
- Ortschaftsrat Volkstedt
- keine Beschlüsse
- Ortschaftsrat Wolferode
- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

A5 Bekanntmachung der Verwaltung

**Straßenumbenennungen der Ortschaften
Burgsdorf, Hedersleben/Oberrißdorf**

Sehr geehrte Einwohner,
mit Wirkung vom 01.01.2010 wurden Ihre Gemeinden in die Lutherstadt Eisleben eingegliedert.

Im Rahmen der Eingliederung wurden Straßenumbenennungen notwendig.

Nachfolgend geben wir Ihnen Hinweise, welche Aufgaben bzw. Maßnahmen im Rahmen der Straßenumbenennungen notwendig sind.

Von Seiten der Stadtverwaltung werden alle mit der Straßenumbenennung notwendigen Umschreibungen in öffentlichen Büchern, Grundbücher, Einwohnermeldeamt, Kataster- und Liegenschaftsangelegenheiten usw., veranlasst.

Des Weiteren werden auch Sparkassen, Banken, Amtsgerichte, Stadtwerke, Finanzämter, Kranken- und Rentenkassen, Kliniken, Rettungsstellen usw. von den Straßenumbenennungen in Kenntnis gesetzt.

Die Umschreibungen Ihrer persönlichen Dokumente Personalausweise bzw. Fahrzeugpapiere ergehen im Rahmen von Eingemeindungen (Straßenumbenennungen) grundsätzlich kostenfrei. Betroffene Privatunternehmen haben die Kosten für zum Beispiel Änderungen von Kopfbögen und Visitenkarten selbst zu tragen. Die Änderung der postalischen Bestimmungsangabe für die Orte:

- 06295 Hedersleben
 - 06295 Burgsdorf
- wird künftig
06295 Lutherstadt Eisleben.

Die Postanschriften im Gemeindegebiet sehen dann wie folgt aus:

- Max Mustermann
 - Musterstraße 5
 - 06295 Lutherstadt Eisleben
- oder

- Max Mustermann
 - Hedersleben
 - Musterstraße 5
 - 06295 Lutherstadt Eisleben
- oder

- Max Mustermann
- Musterstraße 5
- 06295 Lutherstadt Eisleben/OT Burgsdorf

Als Termin für die Gültigkeit der Änderung der postalischen Bestimmungsangabe gilt der **15. März 2010** mit einer Übergangsfrist bis Oktober 2010 zur Umstellung der Korrespondenzunterlagen.

ACHTUNG! SEHR WICHTIG!!

Bitte vor dem 15. März 2010 auf keinen Fall die geänderte postalische Änderung verwenden!!!

Bei eventuellen Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Fachdienst Sicherheit und Ordnung - Wahlen und Statistik
Herr Bär
Telefon: 0 34 75/65 55 10
E-Mail: gisbert.baer@lutherstadt-eisleben.de

Straßenverzeichnis 2010

OT Burgsdorf

Straßenname	eingemeindet zum	früherer Name
Am Holzrain		
Am Teich		
An der Kirche	01-Jan-10	Kirchgasse
Bösenburger Weg		
Heiligenthaler Weg		
Lindenplatz		

OT Hedersleben

Straßenname	eingemeindet zum	früherer Name
Burgsdorfer Weg		
Denkmalstraße	01-Jan-10	Hauptstraße
Goldgasse		
Grüne Tanne		
Lawekestraße	01-Jan-10	Lindenstraße
Lindengraben		
Mansfelder Weg		
Märzberg		
Pollebener Weg		
Sandweg		
Schenkberg		
Sorge		
Unterer Pollebener Weg		

OT Oberrißdorf

Am Berg		
Am Gethfeld	01-Jan-10	Siedlung
Am Wasserturm		
August-Heine-Straße	01-Jan-10	Dorfstraße 1 - 49a
Gethgasse		
Holländer Mühle	01-Jan-10	Auswärtiges Gehöft
Steingasse 1 - 11	01-Jan-10	Dorfstraße 50 - 58

NEU: Steingasse Nr.	ALT: Dorfstraße Nr.
1	50
2	51
3	52
4	53
5	54
6	Rohbau
7	58
8	57
9	56
10	55
11	freies Grundstück

Bei nachfolgenden Straßen keine postalische Anmeldung möglich!

Polleber Weg, Oberrißdorf

Für alle Schulanfänger im Jahr 2011 in der Lutherstadt Eisleben

Sehr geehrte Eltern,
die Anmeldung zum Schulbesuch ist durch Erlass des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt zeitlich festgelegt worden.

Die Anmeldung ist bis zum März des Vorjahres der Einschulung durchzuführen.

Wenn Ihr Kind im Jahr 2011 eingeschult wird - geboren vom 01.07.2004 bis 30.06.2005 - möchten Sie bitte Ihr Kind in der dafür zutreffenden Grundschule (siehe Schulbezirke der Lutherstadt Eisleben) anmelden.

Sie möchten zur Anmeldung bzw. zur Elternversammlung Ihr Kind bitte persönlich vorstellen, und seine Geburtsurkunde (o. ä. Dokument) vorlegen.

Wo? - Grundschule	Wann? - Anmeldetermin
<u>Grundschule „Thomas Müntzer“</u> Bergmannsallee 5 /Tel. 71 77 10	17. Februar 2010 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Grundschule „Am Schloßplatz“ Schloßplatz 1 /Tel. 60 20 76 Beginn 16:00 Uhr	23. Februar 2010 Elternversammlung und Begegnungsnachmittag der Kinder
Grundschule „Torgartenstraße“ Torgartenstr. 7 /Tel. 60 21 80	15. Februar 2010 13:30 - 16:00 Uhr und 16. Februar 2010 08:30 - 13:30 Uhr
Grundschule „Geschwister Scholl“ Fr.-König-Str. 16/Tel. 60 21 60 Beginn 16:00 Uhr	17. Februar 2010 Elternversammlung und Begegnungsnachmittag der Kinder
Grundschule Osterhausen Sittichenbacher Str. 4a/ Tel. (03 47 76) 2 02 76 Beginn 16:00 Uhr	22. Februar 2010 Elternversammlung und Begegnungsnachmittag der Kinder
Grundschule Hedersleben Lawekestraße 16/ Tel. (03 47 73) 2 03 10	16. Februar 2010 08:00 - 16:00 Uhr

Stadtverwaltung Lutherstadt
Eisleben
SG Schulen

Schulbezirke der Lutherstadt Eisleben

1. Schulbezirk der GS „Geschwister Scholl“

Adolf-Damaschke-Straße, Ahornweg, Albrechtstraße, Alte Feldstraße, Am Hohlweg, Am Wolfstor, Andreaskirchplatz, Anstaltstr. 1 - 14a und 25 - 36, Auenweg, Badergasse, Bäckergasse, Bahnhofsring, Bahnhofstraße, Berggasse, Birkenweg, Borngasse, Braugasse, Breiter Weg, Bucherstraße, Clara-Zetkin-Straße, Clingensteinstraße, Friedensstraße, Friedrich-König-Straße, Fritz-Wenk-Straße, Geiststraße, Geschwister-Scholl-Straße, Glockenstraße, Grabenstraße, Hallesche Straße 1 - 89, Hessestraße, Hintere Siebenhitze, Hinterm Geiststift, Hüneburgweg, Hüttenstraße, Johann-Noack-Straße, Jüdenhof, Karl-Marx-Straße, Karl-Rühlemann-Platz, Kasseler Straße, Kleine Rammtorstraße, Klippe, Küstergasse, Lindenhof, Lutherstraße, Markt, Mittelreihe, Mühlplatz, Mühlweg, Münzstraße, Nicolaikirchplatz, Nicolaistraße, Obere Parkstraße, Ottostraße, Petrikerchplatz, Petristraße, Plan, Querfurter Straße, Rammsberg, Rammtorstraße, Rathausstraße, Rathenausstraße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Sangerhäuser Straße, Schlangenweg, Schönerstedtstra-

ße, Schulgasse, Seminarstraße, Siegfried-Berger-Weg, Sperlingsberg, Stadtgraben, Stahlshüttenhof, Steinweg, Stephan-Neuwirth-Straße, Ulmenweg, Untere Parkstraße, Vikariatsgasse, Vordere Siebenhitze, Weinberg, Welckerstraße, Wilhelm-Beinert-Straße, Wolferöder Weg, Zeißingstraße, Zellergasse

2. Schulbezirk der GS „Thomas Müntzer“

Alleebreite, Am Helftaer Anger, Am Kloostergarten, Am Kalten Graben, Angerstraße, Auenblick, Bergmannsallee, Burghardtstraße, Dachsoldstraße, Diesterwegstraße, Erdebörner Weg, Federmarkt, Fr.-Engels-Straße, Fr.-Fröbel-Straße, Goethestraße, Hackebornstraße, Hallesche Straße ab Nr. 90, Hauptstraße, Heizhausweg, Helpidestraße, Herner Str., Hüttengrund, Industriestraße, Karl-Liebknecht-Straße, Kirchstraße, Klausstraße, Lehmgrube, Lindenstraße, Ludwig-Jahn-Straße, Luisenstraße, Maststraße, Memminger Str., Nonnensteg, Pfarrstraße, Raismeser Straße, Rosenhöfe, Rosa-Luxemburg-Straße, Schillerstraße, Sonnenweg, Straße des Aufbaues, Teichstraße, Unterrißdorfer Straße, Weinheimer Straße, Wiesenstraße, Windmühlenweg, Winzerstraße

Ortschaft Unterrißdorf und Ortschaft Bischofrode

3. Schulbezirk der GS „Am Schloßplatz“

Am Stadtbad, Caspar-Güttel-Straße, Freistraße, Gerbstedter Chaussee, Größlerstraße, Hahnegasse, Karl-Fischer-Straße, Klosterplatz, Klosterstraße, Landwehr, Lindenallee, Neckendorf, Pestalozzistraße, Poststraße, Pulvergasse, Schloßplatz, Schulgartenweg, Siedlung am Hutberg, Steinkopfstraße, Zeppelinstraße, Zum Sportplatz

Ortschaft Volkstedt, Ortschaft Wolferode, Ortschaft Polleben, Ortschaft Schmalzerode und Ortschaft Burgsdorf

4. Schulbezirk der GS „Torgartenstraße“

An der Schlackenmühle, Annengasse, Annenkirchplatz, Anstaltstraße 15 - 24b, August-Bebel-Straße, Ferdinand-Neißer-Straße, Freieslebenstraße, Friedrich-Quenstedt-Straße, Georg-Spackeler-Straße, Glück-Auf-Ring, Glumestraße, Grüner Weg, Helbraer Straße, Hohetorstraße, Johann-Agricola-Straße, Karl-Wünschmann-Straße, Katharinenstraße, Kreisfelder Gasse, Kurt-Wein-Straße, Magdeburger Straße, Martin-Rinkart-Straße, Martinstraße, Max-Lademann-Straße, Nappianstraße, Naukestraße, Novalisstraße, Nußbreite, Oberhütte, Plümickestraße, Robert-Büchner-Straße, Rohrbornstraße, Saarbrücker Straße, Schachtstraße, Steigerstraße, Spangenbergstraße, Weg zum Hutberg, Siedlung am Friedrichsberg, Tölpestraße, Torgartenstraße, Von-Veitheim-Straße, Wilhelm-Christange-Straße

5. Schulbezirk der GS Osterhausen

Ortschaft Osterhausen und Ortschaft Rothenschirmbach

6. Schulbezirk der GS Hedersleben

Ortschaft Hedersleben (mit Oberrißdorf), Gemeinde Dederstedt und Gemeinde Neehausen

A6 Ausschreibungen

A7 Information des Stadtrates

Terminplanung Hauptausschuss und Stadtrat 2010. Änderungen in dringenden Fällen möglich.

Hauptausschuss	Stadtrat
16.02.2010	02.03.2010
23.03.2010	06.04.2010
20.04.2010	04.05.2010
22.06.2010	06.07.2010
31.08.2010	14.09.2010
28.09.2010	12.10.2010
16.11.2010	30.11.2010

A8 Bekanntmachung kommunaler Unternehmen**B Gemeinde Hedersleben****B1 Beschlüsse des Gemeinderates
der Gemeinde Hedersleben am 16.12.2009****Beschluss-Nr.: HED7/31/2009**

Vergabe Ausstattung der Kindertagesstätte mit Einrichtungsgegenständen

**F Bekanntmachungen
der VGem Lutherstadt Eisleben****G Bekanntmachungen
anderer Dienststellen und Zweckverbände**

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd
Außenstelle Halle

Auslegung des 3. Änderungsbeschlusses zum Flurbereinigungsverfahren Rothenschirmbach FL**Verf.-Nr.: 611-46 ML 0215**

Dieser Änderungsbeschluss mit Begründung und Gebietskarte liegt - vom 1. Tag seiner öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet - bis zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung für die Lutherstadt Eisleben, Ortschaften Osterhausen und Rothenschirmbach in der Lutherstadt Eisleben, Markt 1 in 06295 Lutherstadt Eisleben

für die Gemeinde Hornburg und Gemeinde Erdeborn in der Verwaltungsgemeinschaft „Seegebiet Mansfelder Land“, Pfarrstraße 8 in 06317 Röblingen am See
für die Gemeinde Farnstädt, Gemeinde Alberstedt und Gemeinde Obhausen

in der Verwaltungsgemeinschaft „Weida-Land“, Hauptstraße 43 in 06268 Nemsdorf-Göhrendorf

für die Gemeinde Mittelhausen

in der Verwaltungsgemeinschaft „Allstedt-Kaltenborn“, Forststraße 9 in 06542 Allstedt

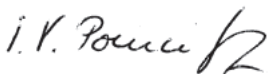
für die Gemeinde Bornstedt

in der Verwaltungsgemeinschaft „Mansfelder Grund-Helbra“, An der Hütte 1 in 06311 Helbra

für die Stadt Querfurt

in der Stadt Querfurt, Markt 1 in 06268 Querfurt sowie im Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Außenstelle Halle, Mühlweg 19 in 06114 Halle während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Die Wirkungen dieses Beschlusses treten am Tag seiner Bekanntgabe in der betreffenden Gemeinde ein.



Dr. Lüs
Sachgebietsleiter



Landesverwaltungsamt
Obere Flurbereinigungsbehörde

Öffentliche Bekanntmachung

Flurbereinigung: Rothenschirmbach FL
Landkreise: Mansfeld-Südharz, Saalekreis
Verf.-Nr.: 611-46 ML 0215

Änderungsbeschluss Nr. 3**A. Verfügender Teil****I. Entscheidung**

Gemäß § 8 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I, S. 546), zuletzt

geändert durch Art. 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794) wird hiermit das

Flurbereinigungsverfahren Rothenschirmbach FL
geändert.

Es erfolgt eine Änderung des Verfahrensgebietes.

Das Flurbereinigungsverfahren Rothenschirmbach FL wird gemäß §§ 86 ff. Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) und §§ 53 ff. Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd als Flurbereinigungsbehörde durchgeführt.

Folgende Flurstücke werden beigezogen:

Gemarkung	Flur	Flurstück
Farnstädt	7	72/6
Farnstädt	10	24/1, 25/1, 26/1, 31/1, 32/1, 36/1, 37/1, 39/1, 39/2, 39/3, 40/1, 41, 42/1, 45/2, 45/3, 47/1, 48/1, 55/1, 63, 64/1, 64/2, 64/3, 65, 66, 67/1, 67/2, 69/1, 70/1, 70/2, 70/3, 70/4, 71, 72/1, 74, 75, 99/25, 101/27, 102/28, 103/29, 106/32, 109/33, 110/34, 111/35, 114/44, 120/50, 121/51, 122/52, 123/53, 167/26, 168/26, 169/26

Die Fläche der einbezogenen Flurstücke beträgt **48,3466 ha**.

Sie ist auf der zu diesem Änderungsbeschluss gehörenden Gebietskarte vom 14.12.2009 orangefarbig umrandet.

Das Flurbereinigungsgebiet umfasst nunmehr eine Fläche von **791,9924 ha**.

II. Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen können, sind innerhalb von 3 Monaten beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels anzumelden (§ 14 Abs. 1 FlurbG).

Es kommen in Betracht:

- Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken, z. B. Pacht-, Miet- und ähnliche Rechte (§ 10 Nr. 2d FlurbG);
- Im Grundbuch eingetragene Rechte an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, insbesondere Hütungsrechte oder andere Dienstbarkeiten, wie Wasserleitungsrechte, Wege-, Wasser- oder Fischereirechte usw., die vor dem 01.01.1900 begründet sind und deshalb der Eintragung in das Grundbuch nicht bedurften;
- Rechte an Grundstücken, die noch nicht in das Grundbuch oder das Liegenschaftskataster übernommen sind.

Diese Rechte sind auf Verlangen des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd innerhalb einer von diesem zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§ 14 Abs. 2 FlurbG). Der Inhaber eines gem. § 14 Abs. 1 FlurbG bezeichneten Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristenablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist (§ 14 Abs. 3 FlurbG).

Soweit Eintragungen im Grundbuch durch Rechtsübertragung außerhalb des Grundbuches (z. B. Erbfall) unrichtig geworden sind, werden die Beteiligten darauf hingewiesen, im eigenen Interesse beim Grundbuchamt auf eine baldige Berichtigung des Grundbuches hinzuwirken bzw. den Auflagen des Grundbuchamtes zur Beschaffung der Unterlagen für die Grundbuchberichtigung möglichst ungesäumt nachzukommen.

III. Zeitweilige Einschränkung des Eigentums

Von der Bekanntgabe des Flurbereinigungsbeschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes gelten gem. § 34 Abs.1 FlurbG folgende Einschränkungen:

1. In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören.
2. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen u. ä. Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.
3. Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden. Andere gesetzliche Vorschriften über die Beseitigung von Reb- und Hopfenstöcken bleiben unberührt.

Sind entgegen den Vorschriften zu 1. und 2. Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so kann dieses im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gem. § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dieses der Flurbereinigung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).

Sind Eingriffe entgegen der Vorschrift zu 3. vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).

Von der Bekanntgabe des Flurbereinigungsbeschlusses bis zur Ausführungsanordnung bedürfen Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde (§ 85 Ziff. 5 FlurbG).

Sind Holzeinschläge vorgenommen worden, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat (§ 85 Ziff. 6 FlurbG).

Gemäß § 35 FlurbG sind die Beauftragten der Flurbereinigungsbehörde berechtigt, zur Vorbereitung und zur Durchführung der Flurbereinigung Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten auf ihnen vorzunehmen.

B. Begründung

Die Erweiterung des Verfahrensgebietes erfolgt, um die Flurbereinigung als Instrument der ländlichen Bodenordnung möglichst umfangreich nutzen zu können. Durch die Einbeziehung der Flurstücke im Bereich Farnstädt wird die Herstellung einer Zuwegung zu einer landwirtschaftlichen Produktionsstätte ermöglicht und eine bessere Erschließung der Feldflur in diesem Teil des Verfahrensgebietes erreicht.

Die vorgesehenen Maßnahmen für das Wegenetz tragen zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des ländlichen Raumes unter gleichzeitiger Entlastung der Ortslage Farnstädt vom landwirtschaftlichen Durchgangsverkehr bei. Durch die Erweiterung des Verfahrensgebietes werden somit die Voraussetzungen geschaffen, eine zweckmäßige umfassende Neuordnung durch die Flurneuordnung umzusetzen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Änderungsbeschluss kann Innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Landesverwaltungsamt in Halle (Saale) erhoben werden.



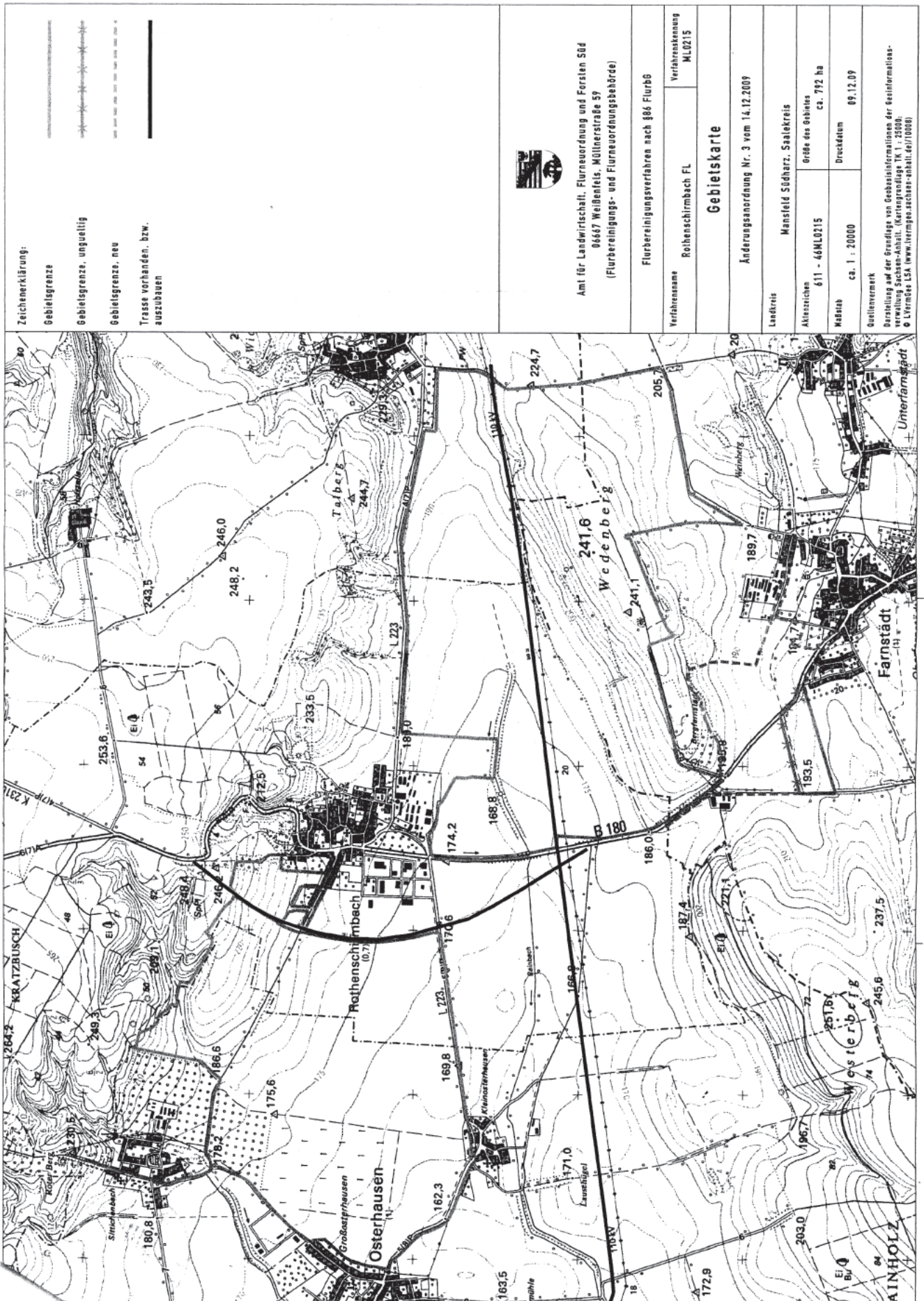
Siehe Seite 7.

Theaterzweckverband Landesbühne Sachsen-Anhalt

Veröffentlichung des 1. Nachtragsplanes zum Wirtschaftsplan des Theaterzweckverbandes Landesbühne Sachsen-Anhalt für das Jahr 2010

Der erste Nachtragsplan zum Wirtschaftsplan des Theaterzweckverbandes Landesbühne Sachsen-Anhalt für das Jahr 2010 wurde am 11.11.09 von der Mitgliederversammlung beschlossen und im Amtsblatt des Landkreises Mansfeld Südharz am 23. Januar 2010 veröffentlicht.

2. Ausfertigung



Zeichenerklärung:
 Gebietsgrenze
 Gebietsgrenze, ungueltig
 Gebietsgrenze, neu
 Trasse vorhanden, bzw. auszubauen



Amt für Landwirtschaft, Flurneuerung und Forsten Süd
 06667 Weißenfels, Mülterstraße 59
 (Flurbereinigungs- und Flurneuerungsbehörde)

Flurbereinigungsverfahren nach §86 FlurbG

Verfahrensname	Reihenschirmbach FL	Verfahrensnummer	ML0215
----------------	---------------------	------------------	--------

Gebietskarte

Änderungsanordnung Nr. 3 vom 14.12.2009

Landkreis	Mansfeld Südharz, Saalekreis
Aktanzichen	611 - 46ML0215
Größe des Gebietes	ca. 792 ha
Mastab	ca. 1 : 20000
Druckdatum	09.12.09

Quellenvermerk
 Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Geoinformationsverwaltung Sachsen-Anhalt. (Kartengrundlage TK 1 : 25000.
 © VermGeo LSa (www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/10000)

Aus den Gemeinden berichtet

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Postanschrift: Postfach 0 13 31, 06282 Lutherstadt Eisleben

Paketanschrift: Markt 01, 06295 Lutherstadt Eisleben

Website: www.lutherstadt-eisleben.de

E-Mail: kontakt@lutherstadt-eisleben.de

Wichtige Telefonnummern und Adressen:

Vermittlung	6 55 -0
Oberbürgermeisterin	
Frau Fischer (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 00
Büro der Oberbürgermeisterin (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 01
Kulturangelegenheiten (Sangerhäuser Str. 12/13)	6 55 -6 01
Rechnungsprüfungsamt (Münzstraße 10)	6 55 -1 15
Controlling	6 55 -1 02
Beteiligungsmanagement (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 43
Gleichstellungs- u. Städtepartnerschafts- beauftragte (Sangerhäuser Str. 12/13)	6 55 -1 40
Pressearbeit/Amtsblatt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 41

Fachbereich 1 Zentrale Dienste/Ordnung und Sicherheit

Leiter (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 60
Büro des Stadtrates (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 17
Poststelle/Fundbüro (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 24
Rechtsangelegenheiten (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 05
Sachgebiet Personal/Organisation (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 30
Sachgebiet Allgemeine Verwaltung Sangerhäuser Straße 12/13	6 55 -1 18
Sachgebiet EDV (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 23
Sachgebiet Schule/Sport/Jugend (Münzstraße 10)	6 55 -6 14
Bibliothek (Sangerhäuser Straße 14)	6 55 -1 76
Stadtarchiv (Andreaskirchplatz 10)	60 21 39

Fachdienst Ordnung und Sicherheit

Leiter (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 00
Wahlen/Statistik/Datenschutz	6 55 -5 10
Einwohnermeldeamt (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 03/-3 06
Wohngeldstelle (Münzstraße 10)	6 55 -6 19
Standesamt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -3 07
Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten/ Feuerwehr (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 20
Bußgeldstelle (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 24/325
Gewerbe (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 30

Fachbereich 2 Finanzen

Leiter (Münzstraße 10)	6 55 -2 00
Sachgebiet Kämmerei (Münzstraße 10)	6 55 -2 06
Sachgebiet Stadtkasse (Münzstraße 10)	6 55 -2 11
Sachgebiet Steuern/Abgaben (Münzstraße 10)	6 55 -2 17

Fachbereich 3 Kommunalentwicklung/Bau

Leiter (Klosterstraße 23)	6 55 -7 31
Wirtschaftsförderung (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -5 01
Sachgebiet Bauverwaltung/Umwelt (Klosterstraße 23)	6 55 -7 41
Sachgebiet Stadtplanung/-sanierung (Klosterstraße 23)	6 55 -7 51
Sachgebiet Hoch- und Tiefbau (Klosterstraße 23)	6 55 -7 11
Sachgebiet Gebäudemanagement (Klosterstraße 23)	6 55 -7 66

Sachgebiet Liegenschaften (Münzstraße 10)	6 55 -2 21
Eigenbetriebe	
EB Betriebshof (Wiesenweg 02)	92 56 -0
Friedhof (Magdeburger Str. 7b)	60 25 97
EB Märkte und Bäder (Wiesenweg 01)	63 39 70
Schwimmhalle (Friedensstr. 13)	60 21 73
EB Kinder- u. Jugendhaus „Am Wolfstor“ (Am Wolfstor 13)	60 22 32
EB Kindertageseinrichtungen (Klosterstraße 23)	6 55 -6 11

Bürgerinformationen

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Oberbürgermeisterin Frau Fischer (Rathaus, Markt 01):

Donnerstag nach Vereinbarung

Sprechzeiten der gesamten Stadtverwaltung

Montag	09 - 12 Uhr
Dienstag	09 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	09 - 12 Uhr und 13 - 15.30 Uhr
Freitag	09 - 12 Uhr
abweichend:	

Bürgerzentrum mit Einwohnermeldeamt

(Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 12/13):

Montag	09 - 12 Uhr
Dienstag	09 - 18 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09 - 18 Uhr
Freitag	09 - 12 Uhr
Samstag	jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)

Stadtbibliothek (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 14)

Telefon: +49 (0) 34 75 65 51 76

Montag	14 - 18 Uhr
Dienstag	09 - 19 Uhr
Mittwoch	14 - 18 Uhr
Donnerstag	09 - 19 Uhr
Freitag	geschlossen

Samstag **jeden 1. Samstag im Monat**
(09.00 - 11.00 Uhr)

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben

Telefon: +49 (0) 34 75 65 56 11

Dienstag	9 - 11.30 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag	9 - 11.30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.	

Sprechzeiten der Ortsbürgermeister

Ortschaft Bischofrode

Ortsbürgermeister Herr Goldhammer

Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/71 56 26

Sprechzeiten des Ortschaftsbüros:

Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters

jeden 2. und 4.

Donnerstag von 18.00 - 19.00 Uhr

Telefon: 0 34 75/61 45 69

Ortschaft Burgsdorf

Ortsbürgermeister Herr Jung

Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 73/3 90 39

Sprechzeiten des Ortschaftsbüros -

Lindenplatz 6

und Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters

Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr



Ortschaft Hedersleben

Ortsbürgermeister Herr Schreiber
 Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 73/2 03 04
 Sprechzeiten des Ortschaftsbüros -
 Lindenstraße 4
 Mo., Mi. und Do. 07.00 - 14.30 Uhr
 Dienstag 07.00 - 17.00 Uhr
 Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters
 Dienstag 15.30 - 17.00 Uhr

**Ortschaft Osterhausen**

Ortsbürgermeister Herr Folta
 Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/9 01 62
 Sprechzeiten des Ortschaftsbüros -
 Hauptstraße 19
 Montag - Mittwoch 11.30 - 15.00 Uhr
 Donnerstag 11.30 - 18.00 Uhr
 Freitag 11.30 - 12.00 Uhr
 Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters
 Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

**Ortschaft Polleben**

Ortsbürgermeister Herr Paschek
 Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/61 05 90
 Sprechzeiten des Ortschaftsbüros -
 Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr
 Sprechzeit des Ortsbürgermeisters
 Dienstag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Ortschaft Rothenschirmbach**

Ortsbürgermeister Herr Grobe
 Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/2 02 88
 Sprechzeiten des Ortschaftsbüros -
 Gewerbegebiet Rothenschirmbach 24
 Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr
 Sprechzeit des Ortsbürgermeisters
 Mittwoch 15.30 - 17.00 Uhr
 im Ortschaftsbüro und nach telefonischer Vereinbarung
 E-Mail: obm@rothenschirmbach.o

**Ortschaft Schmalzerode**

Ortsbürgermeister Herr Leibe
 Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 50 63
 Sprechzeiten des Ortschaftsbüros -
 Lindenstraße 20
 Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr
 Sprechzeit des Ortsbürgermeisters
 Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr

**Ortschaft Unterrißdorf**

Ortsbürgermeisterin Frau Drescher
 Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/71 43 57
 Sprechzeiten des Ortschaftsbüros -
 Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
 Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin:
 Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

**Ortschaft Volkstedt**

Ortsbürgermeisterin Frau Schmidt
 Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/60 44 89
 Sprechzeiten des Ortschaftsbüros -
 Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
 Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin
 Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Wolferode

Ortsbürgermeister Herr Gericke
 Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 72 70
 Sprechzeiten des Ortschaftsbüros
 Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr
 Sprechzeit des Ortsbürgermeisters
 Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

**Abwasserzweckverband****„Eisleben - Süßer See“**

- Körperschaft öffentlichen Rechts -
 Landwehr 9, 06295 Lutherstadt Eisleben
 Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

- Montag 9.00 - 12.00 Uhr
- Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
- Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
- Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Telefonisch sind wir unter der Nummer **0 34 75/66 77 80** zu erreichen und per Fax unter **0 34 75/6 67 78 88**.

Allgemeine Informationen, wie Satzungen, Formulare oder direkte Ansprechpartner, steht Ihnen unsere Internetseite www.avz-eisleben.de zur Verfügung.

Im Not- oder Havariefall stehen Ihnen unsere Techniker unter der Nummer **01 74/3 39 11 81** zur Verfügung.

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben**Kontaktdaten:****Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH**

Kurt-Wein-Str. 10
 D 06295 Lutherstadt Eisleben
 Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -0
 Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -1 77
 E-Mail: info@sle24.de

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Heizhausweg 6a
 D 06295 Lutherstadt Eisleben
 Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -3 00
 Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -3 10
 E-Mail: technik@sle24.de
Hotline: 0 34 75/66 72 00

SLE**Stadtwerke Lutherstadt Eisleben****Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH**

Schloßplatz 2
 06295 Lutherstadt Eisleben
www.wobau-eisleben.de

**Sprechzeiten**

Unsere Mitarbeiter sind telefonisch jederzeit erreichbar. Möchten Sie ein Problem persönlich mit einem unserer Mitarbeiter klären, wir haben zu folgenden Sprechzeiten geöffnet:
 Montag bis
 Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr
 Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr
 Termine außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Zentrale

0 34 75/6 78 -0
www.wobau-eisleben.de
info@wobau-eisleben.de
 Neuvermietung und
 Wohnungsangebote Frau Hänisch 0 34 75/6 78 -1 14
vermietung@wobau-eisleben.de

Bereich Kundenservice

Leiter	Herr Erdmenger	0 34 75/6 78 -1 81
Kundenbetreuung	Frau Ehrgott	0 34 75/6 78 -1 82
	Frau Müller, E.	0 34 75/6 78 -1 83
Instandhaltung	Herr Jakobi	0 34 75/6 78 -1 84
Fax		0 34 75/6 78 -1 85
Kaufmännischer Bereich		
Leiterin	Frau Müller, S.	0 34 75/6 78 -1 45
Mietbuchhaltung	Frau Dienelt	0 34 75/6 78 -1 37
Betriebskosten	Frau Fellert	0 34 75/6 78 -1 38
Fremdverwaltung	Frau Winkler	0 34 75/6 78 -1 28
Fax		0 34 75/6 78 -1 46
Geschäftsführung		
Assistenz		
Geschäftsleitung	Frau Riedel	0 34 75/6 78 -1 11
Baukoordination	Herr Richter	0 34 75/6 78 -1 33
Fax		0 34 75/6 78 -1 31

Havarie- und Notdienst:**(0700/WOBAUOS) 07 00/96 22 87 67****Tourist-Information****Lutherstadt Eisleben e. V.**

Ihre Ansprechpartner:

Manuela Hoffmann

Tourist-Information

Lutherstadt Eisleben e. V.

Hallesche Straße 4

06295 Eisleben

Telefon: 0 34 75/60 21 24

Telefax: 0 34 75/60 26 34

Internet: www.eisleben-tourist.deE-Mail: info@eisleben-tourist.de**Tierheim „Am Sandgraben“**

Hauptstraße 141, 06295 Lutherstadt Eisleben

(Am Bahnhof Helfta)

Telefon: 0 34 75/71 54 24

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung

Website: www.tierheim-eisleben.de**Schiedsstelle**

Anschrift der Schiedsstelle „Süd“ und „Nord“

Anschrift:

Markt 1 (Rathaus)

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.-Nr. 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Nord

Hedersleben, Hedersleben/OT Oberrißdorf,

Ortschaften: Polleben, Untერიßdorf, Volkstedt;

Lutherstadt Eisleben - Bereich Helfta mit Grenzverlauf Rathe-

naustraße, Bahnhofsring, Friedensstraße, Wolferöder Weg)

Sprechzeiten:

Jeden 1. Mittwoch im Monat

in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr

Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Süd

Ortschaften: Bischofrode, Osterhausen (Kleinosterhausen und Sit-

tichenbach), Rothenschirmbach, Schmalzerode, Wolferode;

Lutherstadt Eisleben im nördlichen Stadtgebiet zwischen der Ober-

hütte und dem Grenzverlauf zum „Schiedsstellenbereich Nord“

Sprechzeiten:

Jeden 1. Montag im Monat

in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr

Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Sprechzeiten des Sanierungsträgers**Stadtsanierung Lutherstadt Eisleben**

Für sanierungswillige Eigentümer von Gebäuden bzw. Grundstücken, die sich innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Innenstadt“ befinden, besteht die Möglichkeit, kostenfrei Informationen zur Vorbereitung, Durchführung und Förderung von Sanierungsmaßnahmen zu erhalten.

Bürgerberatungsstunden finden mit dem von der Lutherstadt Eisleben beauftragten Sanierungsträger, Herrn Graf (Tel.: 03 45/2 25 59 24) von der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH), Büro Halle, Kleine Klausstraße 2, statt:

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Fachbereich Kommunalentwicklung/Bau
SG Stadtplanung/-sanierung
Klosterstr. 23/Sanierungsbüro

Zeit: **dienstags 13.00 bis 17.30 Uhr**

Telefonisch ist die Mitarbeiterin im Sanierungsbüro unter 0 34 75/6 55 -7 55, auch außerhalb der v. g. Sprechzeiten zu erreichen.

Stadtumbau-Ost**in der Lutherstadt Eisleben**

Im Rahmen der Fördermöglichkeiten für den Stadtumbau-Ost finden Bürgerberatungsstunden statt. Eigentümer von Wohngebäuden der Fördergebiete (Plattenbaugebiete Helbrau und Gerbstedter Chaussee, dem Altstadtbereich und dem Gebiet Raimser Straße/Sonnenweg) können bei der Stadtverwaltung, Technisches Dezernat, Sachgebiet Stadtplanung, Frau Kirchner sowie beim Sanierungsträger der DSK Weimar, Büro Halle, Kleine Klausstraße 2, Herrn Graf, Auskünfte über Fördermöglichkeiten erhalten.

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Techn. Dezernat, SG Stadtplanung, Klosterstraße 23

Zeit: **Dienstag, 13.00 bis 17.30 Uhr**

Tel.: Eisleben: 0 34 75/65 57 51 (Frau Kirchner)

Halle: 03 45/2 25 59 24 (Herr Graf)

In eigener Sache

Das Sachgebiet Öffentlichkeit/Kultur-Pressestelle möchte an dieser Stelle alle Verbände - Vereine oder Organisationen der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben auf die Möglichkeit der kostenlosen Veröffentlichung von werbefreien Beiträgen hinweisen. Tipps, Termine, Spieltermine oder andere nennenswerte Hinweise für die Leser dieses Amtsblattes können veröffentlicht werden. Dabei können Beiträge, welche per Fax oder E-Mail eingehen, verarbeitet werden. Fotos werden generell in s/w veröffentlicht. Auf Wunsch sind farbige Abbildungen möglich, hier entstehen aber Kosten.

Vielen Dank.

Nächster Erscheinungstermin:**Donnerstag, der 4. März 2010****Nächster Redaktionsschluss:****Donnerstag, der 18. Februar 2010**

Gleichstellungs- und Städtepartnerschaftsbeauftragte

Komm mit auf große Fahrt, Städtepartnerschaft machts möglich

Bürgerfahrt nach Herne vom 4. bis 6. Juni 2010
RUHR 2010 - Damit wirbt die Europa-Kulturhauptstadt Essen für das gesamte Ruhrgebiet.

Kulturell präsentiert sich die Lutherstadt Eisleben mit dem Kinder- und Jugendchor der Lutherstadt Eisleben zum großen Chorfestival „!Sing - Day of Song“ in Herne.

In diesem Jahr besteht die Partnerschaft mit Herne 20 Jahre. Aus diesem Grund organisieren wir für interessierte Bürgerinnen und Bürger vom 4. Juni - 6. Juni 2010 diese Fahrt.

Zum Programm gehören am Freitagabend ein gemütliches Beisammensein mit der Sektion Eisleben des Herner Partnerschaftsvereins.

Gemeinsam besichtigen wir die neue Ausstellung über die Geschichte des Ruhrgebietes in der Zeche Zollverein in Essen und nehmen am Chöre-Korso am Rhein-Herne-Kanal teil.



Am Sonntag wird auf der Rückreise ein Zwischenstopp am Mönchensee eingelegt und der See per Schiff erkundet. Nach dem Mittagessen geht es dann Richtung Heimat.

Leider liegen uns von den Veranstaltern noch nicht alle begleitenden Programmangebote vor, sodass wir über die Möglichkeiten der Gestaltung des Abendprogramms am Samstag noch nicht informieren können. Dies geschieht spätestens nach erfolgter Anmeldung zur Fahrt. Dann liegen die gesamten Programmkosten vor.

Preise stehen bereits jetzt fest, bitte informieren Sie sich. Zum Partnerschaftsfest sind wir als Gäste eingeladen.

Sonstige Speisen und Getränke sind darin nicht kalkuliert.

Das gilt auch für ggf. noch hinzukommende Entgelte weiterer Veranstaltungen- bzw. Besichtigungsangebote.

Wir fahren mit einem modernen Reisebus, der heutigen Standards entspricht.

Mit der schriftlichen Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie auch die Zahlungsmodalitäten und den Programmablauf zu Ihrer Verfügung.

Bitte Ihre schriftliche Anmeldung bis zum 15. April 2010 an Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben - z. Hd. Frau Hahn - Markt 1 06295 Lutherstadt Eisleben

Verwenden Sie bitte nachstehendes Formular:

Name:

Vorname:

Anschrift:

E-Mail:

Telefon:

Anzahl der Personen (DZ/EZ):

Nach schriftlicher Anmeldung ist ein Rücktritt von der Reise nur im nachgewiesenen Krankheitsfall möglich.

Datum:

Unterschrift:

Frauenfrühstück im Gemeindehaus

Jeden 2. Mittwoch im Monat findet im Gemeindehaus der evangelischen Gemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri ein Frauenfrühstück statt.

Am 14. Januar 2010 war Klaus Rohde zu Gast der in Wort und Bild über seine Reise nach Vietnam berichtete und in sehr anschaulicher Weise über die dortigen Verhältnisse sowie das Leben der Menschen berichtete. Gewürzt war der Vortrag mit besonderen Sammelstücken des Referenten und den wunderbaren Fabeln, welche man sich im Volk noch heute erzählt.

Die Gleichstellungsbeauftragte war an diesem Tag erstmals zugegen um diesen Vortrag in das Fest der Kulturen (Sonntag, 30. Mai, Andreaskirchplatz) einzubinden.

Zusätzlich wurde vereinbart, dass sie dem Frauenkreis für spezielle Frauenthemen künftig gern zur Verfügung steht.



IMPRESSUM

Amtsblatt Lutherstadt Eisleben

Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

- Herausgeber: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben, Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33 Internet: www.lutherstadt-eisleben.de, E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de
 - Erscheinungsweise: Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
 - Redaktion: Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, Telefon: 0 34 75/65 51 41
 - Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
 - Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Rita Smykalla, Telefon: 03 42 02/34 10 42, Fax: 03 42 02/5 15 06 Funk: 0171/4144018
- Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

*Wir gratulieren
im Monat Februar 2010
sehr herzlich*



in der Lutherstadt Eisleben

Frau Martha Kramer	zum 100. Geburtstag
Frau Ida Fliegner	zum 99. Geburtstag
Frau Helene Bella	zum 97. Geburtstag
Frau Erna Tetzner	zum 96. Geburtstag
Frau Elli Bensing	zum 96. Geburtstag
Frau Liesbeth Möbes	zum 94. Geburtstag
Herrn Hubert Buresch	zum 94. Geburtstag
Frau Elsbeth Krieger	zum 92. Geburtstag
Frau Elsa Schmidt	zum 92. Geburtstag
Frau Elli Klippstein	zum 92. Geburtstag
Frau Martha Koska	zum 91. Geburtstag
Herrn Johann Kuntz	zum 91. Geburtstag
Frau Elisabeth Wiegleb	zum 90. Geburtstag
Frau Herta Krause	zum 90. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Bischofrode

Frau Elly Ritter	zum 81. Geburtstag
------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Hedersleben

Herrn Otto Aden	zum 82. Geburtstag
Herrn Wilmar Dittmann	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Osterhausen

Frau Amalie Sütz	zum 90. Geburtstag
Herrn Josef Schütz	zum 87. Geburtstag
Herrn Josef Folta	zum 83. Geburtstag
Frau Ulli Stache	zum 82. Geburtstag
Frau Anneliese Bantel	zum 82. Geburtstag
Frau Amalie Aschenbrenner	zum 81. Geburtstag
Frau Anni Weiskopf	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Polleben

Frau Margot Schöffler	zum 85. Geburtstag
Herrn Alfred Naumann	zum 82. Geburtstag
Herrn Erich Sido	zum 82. Geburtstag
Herrn Ruth Grade	zum 81. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Rothenschirnbach

Frau Ilona Barthel	zum 88. Geburtstag
Frau Helga Ahnert	zum 84. Geburtstag
Herrn Kurt Hildenhausen	zum 83. Geburtstag
Frau Hildegard Pötsch	zum 82. Geburtstag
Frau Margot Solle	zum 81. Geburtstag
Frau Irma Rein	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Schmalzerode

Frau Anna Bock	zum 83. Geburtstag
----------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Unterrißdorf

Herrn Lothar Schmidt	zum 81. Geburtstag
----------------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Volkstedt

Frau Waltraut Kleißl	zum 86. Geburtstag
Frau Christa Masny	zum 83. Geburtstag
Frau Lisette Retzer	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Wolferode

Frau Gertrud Pohlert	zum 86. Geburtstag
Frau Ruth Schnelle	zum 84. Geburtstag
Herrn Gerhard Wiesel	zum 84. Geburtstag

Frau Anna Klieber
Frau Margarete Harmlandt
Frau Margot Zickler
Frau Ingrid Lüttich
Frau Maria Kral
Frau Lissy Schwabe

zum 82. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 80. Geburtstag

Geburtstagsliste

**AWO ML Sozialdienst gGmbH
Alten- und Pflegeheim
Rudolf-Breitscheid-Str. 4 - 9**

*Wir gratulieren unseren
Geburtstagskindern*

im Monat Februar 2010 sehr herzlich



05.02.2010	Irene Pysarczuk	zum 82. Geburtstag
06.02.2010	Ruth Fricke	zum 77. Geburtstag
08.02.2010	Martha Türke	zum 87. Geburtstag
11.02.2010	Gisela Zober	zum 80. Geburtstag
24.02.2010	Martha Kramen	zum 100. Geburtstag
28.02.2010	Sidonie Strickroth	zum 84. Geburtstag
28.02.2010	Johanna Gerauch	zum 87. Geburtstag

Geburtstage im Lutherhof

04.02.2010	Kurt Büchel	zum 87. Geburtstag
07.02.2010	Ursula Hirt	zum 82. Geburtstag
07.02.2010	Marie Furlan	zum 86. Geburtstag
08.02.2010	Karl-Heinz Föllmer	zum 72. Geburtstag
09.02.2010	Klaus Bergmann	zum 70. Geburtstag
11.02.2010	Liesbeth Möbes	zum 94. Geburtstag
19.02.2010	Helga Neidhardt	zum 76. Geburtstag
21.02.2010	Ruth Bielicke	zum 87. Geburtstag
28.02.2010	Ida Zimmermann	zum 89. Geburtstag



Jubiläen im Monat Februar 2010

Goldene Hochzeit (50. Ehejubiläum)

Familie Renate und Günter Pätz
Familie Liese-Lotte und Manfred Jose
Familie Brunhilde und Horst Oertel
Familie Helga und Reiner Siegmund



Neujahrsempfang der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer

Zum traditionellen Neujahrsempfang der Lutherstadt Eisleben hatte Oberbürgermeisterin Jutta Fischer am 21. Januar 2010 in das Feuerwehrgerätehaus der FF Eisleben eingeladen. Über 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Handwerk und Gewerbe, Kultur, Vereinen und Verbänden waren der Einladung gefolgt. Besonders begrüßen konnte Oberbürgermeisterin Jutta Fischer an diesem Abend den Minister für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Dr. Aeikens, Mitglieder des Landtages von Sachsen-Anhalt, den Landrat des Landkreises Mansfeld-Südharz, Herrn Schatz, Mitglieder des Kreistages und des Stadtrates sowie Frau Priorin Mutter Agnes Fabianek des Klosters Helfta.



Musikalisch begleitet der „Städtische Singverein Eisleben“

Besonders herzlich begrüßte sie die Vertreter aller 10 Ortschaften.

In ihrer Rede wies sie noch einmal auf die zahlreichen Projekte/Veranstaltungen hin, die überregional die Aufmerksamkeit auf die Lutherstadt Eisleben im vergangenen Jahr lenkten.

Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Sachsen-Anhalt im Jahr 2010 [IBA 2010] entstand in Lutherstadt Eisleben der „Lutherweg Eisleben“. Jedes Jahr am 4. Sonntag im August lädt die Lutherstadt Eisleben zu einem Spaziergang auf dem „Lutherweg Eisleben“ ein. Auch im Jahr 2009 konnte dieser bereits 4. Spaziergang einen Besucherzuwachs verzeichnen.

Aber nicht nur in Eisleben selbst waren Veränderungen zu verzeichnen, auch die übrigen Ortsteile und Ortschaften können stolz auf das vergangene Jahr sein.

Besonders stolz blickte sie in Richtung Wirtschaft. Natürlich war auch für die Unternehmen das Jahr 2009 kein leichtes. Trotz dessen investierten und erweiterten sich Firmen aus der Lutherstadt Eisleben und deren Ortsteile wie u. a. die Lebenshilfe Mansfelder Land e. V., die S & G Automobilgesellschaft mbH und die CT-Video GmbH, welche im November auf eine 10-jährige Tätigkeit zurückblicken konnte. Ein stolzes Jubiläum konnte Metallbau Reinhard-Pagel 2009 feiern, nämlich ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum.

Durch Exporttätigkeit und die Einführung neuer Produkte sind Unternehmen aus der Lutherstadt Eisleben und deren Ortsteile erfolgreich über die Grenzen von Deutschland tätig, wie die Projekt-, Schul- und Objekteinrichtungen GmbH, die Firma Meinicke Fahrzeugtechnik GmbH, die EWS „Die Schuhfabrik e. K.“, die Klemme AG sowie die Elektronikunternehmen, wie die Fa. RESA, Driescher und Weidmüller GmbH.

Auch in der schwierigen wirtschaftlichen Zeit investierten kleine und mittlere Unternehmen in neue Strukturen und damit in neue Arbeitsplätze, ohne dass es nach außen sichtbar war. Dies bedarf einer sehr hohen Anerkennung.

Der Arbeitsmarkt blieb im Jahr 2009 trotz der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise stabil.

Dennoch ist die Arbeitslosigkeit in unserer Region sehr hoch, was sich auf die Entwicklung der Lutherstadt Eisleben auswirkt, insbesondere auf die geringe Kaufkraft.

Im Jahr 2009 erhielten Unternehmen für ihre hervorragenden Leistungen Auszeichnungen wie u. a. die Mair Produktions GmbH u. Co. KG für besondere Verdienste in der Berufsausbildung. Die Firma becker GmbH & Co Eislebener Fruchtsaft OHG erhielt einen Preis für „besondere innovative Leistungen im Handwerk/Gewerbe“ für das Jahr 2008.

Die Lutherstadt Eisleben wird weiter bemüht sein, optimale Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen. Im 2. Entwurf

des Landesentwicklungsplanes Sachsen-Anhalt ist die Lutherstadt Eisleben als Mittelzentrum definiert und als Vorrangstandort für landesbedeutsame Industrie- und Gewerbeflächen festgelegt.



Besonderer Dank ging an das Handwerk - den Mittelstand, die Bundesagentur für Arbeit, die Sanierungsgesellschaften und die Beteiligungsgesellschaften, durch deren Kreativität, Eigeninitiative, Bereitschaft zum Risiko in unserem Land viele Menschen eine Beschäftigung finden. - Sie gehören zu unserer bürgerlichen Mitte.

Dabei lenkte die Oberbürgermeisterin die Aufmerksamkeit auf den neben ihr stehenden Baum. Ein Baum mit starken Wurzeln und einer kräftigen Krone sei nur schwer und wenn, dann nur durch die menschliche Hand auszurotten. Viele Faktoren lassen diesen Baum von den Wurzeln bis zur Krone wachsen. Dabei könne man den Baum als Gesellschaft sehen. Die Wurzeln bilden die Grundlage und haben sich in den letzten Jahren immer mehr in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und der Infrastruktur stärken können. Damit waren Grundlagen für die Unternehmen, Handwerker und Unternehmer geschaffen, die als Stamm das in die Krone transportieren, was die Wurzeln ihnen als Standortvorteil bieten. Und je besser die Voraussetzungen sind, umso nachhaltiger können die Unternehmen planen, umso besser wird es der Krone gehen. Die Krone, die für die Bedürfnisse der Menschen steht, die dafür steht, wie sich unsere Stadt mit seinen Ortschaften aufstellt, wie sich unsere Stadt nach außen darstellen kann. Diese Wünsche waren als Blätter symbolisch beschrieben.

Eins davon war mit „Haushaltskonsolidierung“ beschrieben. Das wird auch eines Tages, wenn sich der Baum, die Stadt entwickelt, ein nicht unerreichbares Ziel sein. Viel ist auf diesem Weg bereits geschafft und damit sich die Anwesenden auch in Zukunft daran erinnern, wird dieser Baum in den nächsten Monaten an den Stadterrassen am Lutherweg gepflanzt.

Positiv und als ein Weg, der nun nicht mehr verlassen werden wird, ist das gemeinsame Präsentieren der Region Mansfeld-Südharz im Tourismus. Gemeinsam mit der Stadt Sangerhausen präsentierte man sich auf der „Grünen Woche“ in Berlin. Im gleichen Atemzug sprach die Oberbürgermeisterin über das gemeinsame Museumsprojekt „Luthers Heimat“ und dem zukünftigen Trägerverein an, durch welches der Museumstourismus in Allstedt, Sangerhausen und Eisleben gefördert werden soll. Schwerpunkt unserer Stadt ist die Regionalgeschichte und dazu gehört natürlich der Bergbau. Wenn alles klappt, werden mit dem besonderen Vorhaben für 2013 - einer in Planung befindenden Landesausstellung für die Lutherstadt Eisleben - tausende Touristen zusätzlich in unsere Stadt und Region gelockt. Vom Tourismus profitiert ein großer Bereich, nicht nur Hotels und Gaststätten, sondern auch Bäcker, Fleischer und bis zur Wäscherei. Es sind Servicepartner unserer Gäste und Touristen.



Herr Leuchte, Frau Riedel, Frau Flemming, Herr Brandt, Herr Matthes, Herr Emmerich und Frau Gleiche (v. l.)

Besonders am Herzen lag der Oberbürgermeisterin die Ehrung der durch Vereine und Institutionen vorgeschlagenen Personen, die sich besonders ehrenamtlich engagieren.

„Das Ehrenamt ist der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält. Ohne Ehrenamt wäre unsere Gesellschaft weniger menschlich, deshalb braucht es die bestmöglichen Bedingungen“, so die OB. An diesem Abend wurde insgesamt acht Personen für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt.

Mit der Ehren-Urkunde der Lutherstadt Eisleben wurden für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet: Martina Gleiche - Trainerin im Karnevalsclub „De Lotterstädter“, Helga Gries - engagiert sich seit 1992 im Tierheim am Sandgraben, Anke Flemming - Vorsitzende des Heimatvereins Wolferode, Armin Leuchte - Vorsitzender des Vereins der Berg- und Hüttenleute, Wolfgang Brandt - Vorsitzender des Kammerchors Madrigal, Karl-Heinz Matthes - Vorsitzender der Eisleber Ortsgruppe 6 der Volkssolidarität, Jochen Emmerich - gute Seele der Ortschaft Volkstedt und Gudrun Riedel - für ihr Engagement als Stadtführerin und bei der Darstellung der Katharina von Bora.



Im Anschluss an die Rede der Oberbürgermeisterin trat der Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Onken Aeikens an das Rednerpult und überbrachte die Grüße der Landesregierung.

Für die kulturelle Umrahmung des diesjährigen Neujahrsempfangs sorgte der 1998 wiedergegründete „Städtische Singverein Eisleben“ unter der Leitung von Jörg Topfstedt.

Unterstützung beim diesjährigen Neujahrsempfang gaben folgende Firmen:

Volksküche Mansfelder Land GmbH
Stadtwerke der Lutherstadt Eisleben und
Fischerei Kulawik vom Kerner See.

Einen besonderen Dank an die Jungs der Freiwilligen Feuerwehr Eisleben.

Auch im neuen Jahr werden wir im Amtsblatt über Aktionen, Neuerungen und Neuheiten aus der Stadtbibliothek berichten



In allen Medienbereichen wurden neue Titel für die Benutzer eingestellt.

Für die jüngere Generation haben wir den Mangabestand ergänzt und aufgestockt.

Leseratten aller Altersgruppen finden in fast jedem Genre etwas Neues.

Filmfreunde dürften auch auf ihre Kosten kommen. Das Angebot ist großzügig erweitert worden.

Auf eine ganz besondere Neuerung möchten wir hier aufmerksam machen. Spiegellesern dürfte die gleichnamige Bestsellerliste wohl bekannt sein.

Sie wird gerne als Orientierung auf dem Buchmarkt benutzt. Wir können die jeweiligen Neueinsteiger in diese Liste interessierten Lesern zur Verfügung stellen.

Dieses Angebot bezieht sich auf den Belletristikbereich (Romane).

Eine kleine Auswahl unter dem Motto: „Neues Jahr - neuer Look“ - „Nicht nur Kleider machen Leute“.

Unser Team ist bemüht, die Titel zeitnah für die Kunden bereitzuhalten.

Vielleicht ist das ja gerade für diejenigen interessant, die unsere Einrichtung noch nicht kennen.

Also, machen Sie sich auf den Weg in Ihre Stadtbibliothek. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Lutherstadt Eisleben hat Zuwachs bekommen

Seit dem 1. Januar 2010, um 0.00 Uhr, sind die Gemeinden Hedersleben und Burgsdorf Ortschaften der Lutherstadt Eisleben. Damit erhöht sich die Einwohnerzahl der Lutherstadt auf über 26.190 (Quelle StaLa Sachsen-Anhalt).

Seit geraumer Zeit zählte die Gemeinde Hedersleben zur Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben.

Mit der Unterzeichnung der Gebietsänderungsverträge am 24. Juni 2009 im Rathaus der Lutherstadt Eisleben und der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht des Landkreis Mansfeld-Südharz stand nun einer Eingemeindung nichts mehr im Weg. Diesen Schritt wird der eine oder andere mit etwas Wehmut verfolgt haben, aber für die Zukunft war dies unumgänglich. Nun wird sich zeigen, ob man damit auch die Voraussetzung für eine leistungsstarke Stadt geschaffen hat.



Herr Jantos, Herr Schreiber, Herr Schmidt und Herr Richter (v. l.)

Besonders der Bürgermeister der Gemeinde Hedersleben, Herr Schreiber, stand diesem Schritt sehr skeptisch gegenüber. Immerhin, so betonte er bei der symbolischen Enthüllung eines Eingangsschildes, stand die Gemeinde finanziell solide da. Mit der Eingemeindung nach Eisleben befürchteten die Einwohner der Gemeinde Hedersleben, dass die Identität verloren geht.

Der 1. Stellvertreter der OB, Herr Richter, konnte den anwesenden Einwohnern die Ängste nehmen und betonte, dass mit diesem Zusammenschluss die Grundlage für ein starkes Zentrum des sozialen, kulturellen, sportlichen und politischen Lebens für alle Einwohner geschaffen wurde.

Auch bei der Gemeinde Burgsdorf, die kleinste Gemeinde, hatten sich zahlreiche Einwohner am Ortseingangsschild eingefunden. Der stellvertretende Bürgermeister, Herr Jung, sah optimistisch in die Zukunft.



Herr Köhler, Herr Jung, Herr Richter, Herr Schmidt und Herr Jantos (v. l.)

Immerhin hatten sich bei einer Bürgerabstimmung über 80 % der Bürger für eine Eingemeindung nach Eisleben ausgesprochen. Nun gilt es, fair miteinander umzugehen und die anstehenden Aufgaben gemeinsam zu meistern.

Ziel wird es sein, eine Stadt mit Ortschaften zu schaffen, deren arbeitsfähige Vertretungen mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin in den örtlichen Vereinen für die Gestaltung ihres Lebensumfeldes aktiv tätig sind.

Gemeinsam steht man bei den Bürgerinnen und Bürgern in der Verantwortung, die öffentliche Verwaltung bestmöglich aufzustellen und für die Wirtschaft optimale Voraussetzungen zu schaffen. Die Lutherstadt Eisleben wird immer bestrebt sein, für die Wirtschaft optimale Rahmenbedingungen zu schaffen.

Im 2. Entwurf des Landesentwicklungsplanes Sachsen-Anhalt ist die Lutherstadt Eisleben als Mittelzentrum definiert und als Vorrangstandort für landesbedeutende Industrie- und Gewerbeflächen festgelegt.

Nur miteinander wird es gelingen, die sehr schwierigen Anforderungen in Zukunft zu meistern.

Trotz der anstehenden Aufgaben stimmten die Ortsbürgermeister Herr Richter zu und ließen somit erkennen, dass auch sie diesen steinigen Weg zusammen mit der Lutherstadt Eisleben gehen möchten.

Sternsinger im Rathaus der Lutherstadt Eisleben

Traditionell besuchten am 6. Januar 2010, dem Tag der Heiligen Drei Könige, die Sternsinger das Rathaus der Lutherstadt Eisleben, um Spenden für Hilfsprojekte in Asien, Afrika und Lateinamerika zu sammeln. Herr Richter als 1. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin begrüßte die Sternsinger und übergab im Rahmen dieser Sammelaktion einen Spendenbetrag an die Mädchen und Jungen der katholischen Gemeinde „St. Gertrud“, welche unter anderem die Heiligen Drei Könige darstellten. Diese schrieben die Segensbitte „C+M+B“ an die Tür.



Die diesjährige bundesweite Sternsingeraktion stand unter dem Motto: „Kinder finden neue Wege“.

Schon um 378 wurden Wechselgesänge zwischen Maria und den Magiern bezeugt. Dreikönigsspiele waren bis in die Neuzeit beliebt. Noch heute weit verbreitet ist in der katholischen Kirche der Brauch der von Haus zu Haus ziehenden Sternsinger, die um eine Gabe bitten und das Haus segnen, wobei die jeweilige Jahreszahl und die Initialen C + M + B an die Haustür geschrieben werden. Das Sternsingen wurde im 16. Jahrhundert erstmals urkundlich vermerkt und war bald schon sehr verbreitet. Zunächst wurde ein Kreuz auf die Türen gemalt, daraus entwickelten sich der Haussegen „C + M + B“, „Christus Mansionem Benedicat“, „Christus segne das Haus“, welcher das Böse abhalten soll.

Junge Musiker konzertierten im Rathaus

Auftakt einer neuen Konzertreihe - Boogie sechshändig gespielt

von Gudrun Riedel

Wie erwartet, war der schöne historische Saal im Rathaus der Lutherstadt Eisleben bis auf den letzten Platz besetzt zum 1. Rathauskonzert am zurückliegenden Sonnabend mit Schülern der Kreismusikschule Mansfeld Südharz.

Aufgeregte Stimmung herrschte auf den Fluren. Noch schnell wurden die Instrumente gestimmt, Noten zusammengelegt und geordnet, Lehrer erteilten beruhigende Hinweise, Eltern und Geschwister sagten toi, toi, toi, machts gut. Ist doch jedes Konzert untrüglicher Beleg für erteilten Unterricht, Proben und Können der Schüler, aber auch Beleg für Talent und Begabung.

Michael Richter, der für die erkrankte Oberbürgermeisterin Jutta Fischer die Anwesenden begrüßte, hofft, dass dem ersten Konzert weitere folgen werden, zu denen Frau Fischer dann die Schirmherrschaft übernimmt. Dankend nahm die Leiterin der Kreismusikschule Peggy Bitterolf die erfreuliche Botschaft zur Kenntnis. Für sie sei das Rathauskonzert auch ein gutes Podium, die Schüler auf die Aktion „Jugend musiziert“ vorzubereiten. Eine Leistungsprüfung der Musikschulen, die in den nächsten Wochen landesweit gestartet wird und auch die Schüler der Kreismusikschule motiviert.

Dem Saxofon-Quartett, unter Mitwirkung seines Lehrers Mike Peinert, war das Entree vorbehalten. Moderne Klänge mit dem Stück „Welcome Dance“ füllten den Rathaussaal und weckten Erwartungshaltungen für ein interessantes, musikalisch abwechslungsreiches Konzerterlebnis.

Denn so unterschiedlich wie Musik- und Stilrichtungen, waren auch die Instrumente, auf denen gespielt wurde.

Die 13-jährige Akkordeonistin Mandy Fritz z. B. von Heike Vogel unterrichtet, bestach durch ihr auffallendes feinfühliges Spiel und eigenwillige Interpretation eines tänzerischen Marsches. Die Schüler der gleichen Lehrerin Frances Twardoch (14) aus Polleben und Christopher Hahn (15) aus Braunschwendte zeichneten sich hingegen durch ihr dynamisches, ausdrucksstarkes Spiel aus, wobei es Frances besonders gut und stimmig gelang, die Atmosphäre eines französischen Straßencafés mit den so beliebten Musetteklängen wiederzugeben. Die talentierte Klavierschülerin Lena Vogel, Schülerin von Gerlinde Sokoll, verstand es wiederum ausgezeichnet durch ihr virtuoses Spiel Lärm, Hektik und Stress einer Tonschöpfung „Im Straßenverkehr“ Ausdruck zu verleihen, dass man nur staunen konnte. Sie erhielt zu recht vielen herzlichen Beifall. Wenn man den erst elf Jahre alten Clemens Ferdinand Porsche aus Eisleben mit seinem frischen selbstbewussten Spiel des 3. Satzes eines Violinenkonzertes von Alexander Krawtschuk erlebte oder die erst zehnjährige Penelope Popp aus Klostermansfeld, die mit einfühlsam schön gespielten Tönen die Besucher musikalisch mit auf eine Hochzeit nahm, dann spürte man auch die gute Arbeit und Harmonie, die die Geigenlehrerin Alexandra Scholz mit ihren Schülern verbindet.

Die Gitarre, fälschlicherweise oft auf Wander-Begleitinstrument reduziert, hat sich heute längst einen Platz in Konzerthäusern erobert. Die Gitarrenschülerin Antonia Küttner (13), erst seit einem Jahr von Gitarrenlehrer Silke Falke unterrichtet, bewies mit ihrem feinsinnigen Spiel des modernen Musikstückes von Maria Linemann „Blondel's Ballad“, dass man durchaus mit Gitarrenmusik tiefe Emotionen ausdrücken kann.

Zwei junge hoffnungsvolle Köpfe ihres Faches spielten sich in die Herzen der Zuhörer, die zu einem Duo gepaarten Lucas Hucke (13) aus Sangerhausen mit seiner Querflöte und Tim Wagner (11) Klavier aus Dederstedt. Mit der „Sonate C-Dur“ von Gaitano Donizetti brillierten die beiden jungen Instrumentalisten, dass es eine Freude war, sie spielen zu sehen und zu hören, wie sie die Komposition zum Klingen brachten. Wobei die aufmerksame Klavierbegleitung von Tim Wagner genau so beachtenswert war, wie sein solistisches Spiel.

Eine Rarität war es allemal. Drei Klavier-Begabungen im Trio an einer Tastatur spielen zu sehen. Sophie Luise Porsche, Johannes Paul Porsche und Tim Wagner, alle drei Schüler der Klavierlehrerin Katrin Melzer, vollführten das Kunststück, sechshändig einen „Festival Boogie“ hinzulegen, der die Besucher begeisterte. Das war gekonnt, einmalig gelungen und ein besonderer Spaß an der Freude!

Den Schlussakkord setzten die Jost Falke Gitarrenschüler Maximilian Bastian (23) und Sebastian Eisenhut (20) mit einer Komposition von Chick Corea „Spain“, auf der Elektrogitarre. Die modernen Klänge passten gut ins Konzertprogramm. Dieser besondere Programmteil war auch ein Beweis für die Vielseitigkeit der instrumentalen Ausbildung an der Musikschule.

Einmal mehr erwies sich Klavierlehrerin Katrin Melzer als einfühlsame und aufmerksame Begleiterin am Klavier, deren Engagement mit viel Beifall bedacht wurde.

Dank erfüllt überreichte Michael Seemann, der mit seiner lockeren Moderation und Stückinformation sehr zum Verständnis des Konzertes beitrug, an die Musikwirkenden einen Blumengruß. Schulleiterin Peggy Bitterolf war mit dem Konzert sehr zufrieden. „Das heutige Konzert war ein guter Beweis, dass die beiden Musikschulen immer mehr zusammenwachsen und wir sehr gute Talente haben. Diese Konzerte werden wir hier im Rathaus weiterführen, denn jeder Auftritt festigt Können und Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler“.

Senioren erlernen künstlerisches Gestalten

Schnupperstunden für Neueinsteiger

von Gudrun Riedel

Tür auf, Tür zu im Malraum der Musikschule im Eisleber Jugendclub „Moskito“. Unerwartet viele Interessierte fühlten sich eingeladen, am Schnupperkurs beim Künstler Gerhard Mohr am zurückliegenden Donnerstag teilzunehmen, um eigenes künstlerisches Talent zu erproben und Neues hinzuzulernen.

Ein Wunsch wurde damit in die Tat umgesetzt. Denn einige Wunschezettel gelangten nämlich in dieser Richtung in die im September in der Sparkasse aufgestellten „Blaue Wünsche-Box“ mit der Bitte, mehr für die kreative Freizeitbeschäftigung der Senioren zu tun. Der Stadt seniorenrat und das Kulturamt griffen das finanziell vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Projektprogramm „Aktiv im Alter“ auf und initiierten nunmehr die Aktion „Malen-Kreativsein“ mit der Musikschule.



Künstler Gerhard Mohr (rechts)

Der freischaffende Künstler Gerhard Mohr, Lehrer für Malerei und Grafik an der Kreismusikschule Mansfelder Land, hatte sich bestens auf die erste Malstunde vorbereitet, an der sechs Neueinsteiger teilnahmen. „Ich will erstmal Interesse wecken. Wer lange nichts mit Malen und Gestalten zu tun hatte, muss erst mal wieder lernen, sich mit Ideen zu äußern und diese Ideen mit Pinseln, Farben und Stiften aufs Papier zu bringen“, so seine Devise und Motivation für die Neuankömmlinge.

Und damit der Neueinstieg auch Spaß macht und relativ schnell etwas zu sehen ist, hatte Mohr eine Mal-Technik ausgesucht, die von dem Maler Max Ernst um 1925 erstmals als Ausgangspunkt für bildnerisches Gestalten angewandt wurde: die Frottage. Darunter ist ein grafisches Verfahren zu verstehen, bei dem ein Blatt Papier oder Karton über eine strukturierte Fläche gelegt und diese mit dem Bleistift oder Ölfarben abgerieben wird, um die Konturen des Untergrunds sichtbar werden zu lassen.

Holzstücke, Sandpapier oder strukturierte Stoffe dienten so als inhaltliche Grundlage. Mit farbigen Öl- oder Bleistiften abgerieben und mit Öl- oder Wasserfarben nachgebessert, entstanden kleine „Kunstwerke“, die den Ausführenden, da sie ein Gesamtergebnis sahen, Freude am Gestalten und Ausführen bereitete. Frau Dr. Christine Bartsch und Frau Liane Bartholomäus vom Stadt seniorenrat, beide eifrige „Mitmalerrinnen“, waren mit dem

Ergebnis des Schnupperkurses sehr zufrieden. Beide, seit Jahren Verfechterinnen für die Bewegung „Aktiv im Alter“, sehen in der Erweiterung der Malklasse an der Musikschule eine gute Möglichkeit, dass mehr Senioren aus ihrer Isolation herauskommen und mit Gleichaltrigen einer schönen sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen.

Was bewegt die Eisleber?

„Quatschbox“ von SACHSEN-ANHALT HEUTE macht am Donnerstag, dem 25. Februar auf dem Wochenmarkt Station



Was ärgert die Sachsen-Anhalter? Was macht ihnen Sorgen? Was Freude? SACHSEN-ANHALT HEUTE interessiert sich für all das, was die Bürger bewegt. Dazu schickt das MDR-Fernsehländemagazin jede Woche sein „Meckermobil“ durchs Land, in dem jedermann seinem Herzen Luft machen kann.

Am Donnerstag, dem 25. Februar 2010, macht das „Meckermobil“ in der Lutherstadt Eisleben Station. Von 9 bis 12 Uhr steht es auf dem Wochenmarkt. Ohne Termin, ohne Anmeldung können die Eisleber vorbeischaun und in dem zum rollenden Fernsehstudio umgebauten Wohnwagen frei Schnauze erzählen, was ihnen auf den Nägeln brennt.

Einem Thema geht SACHSEN-ANHALT HEUTE-Reporter Michael Wasian gleich vor Ort nach, versucht aufzuklären, holt die Verantwortlichen vor die Kamera. Dabei geht es nicht immer um Missstände und Kritik, auch das Positive hat Platz im „Meckermobil“. Es muss und soll ja nicht nur gemeckert werden. Dazu gehört auch, dass zu Beginn jeder Folge die schönen Seiten und Sehenswürdigkeiten des besuchten Ortes vorgestellt werden.

Was die Eisleber bewegt und was die SACHSEN-ANHALT HEUTE-Nachfragen ergeben haben, zeigt das MDR-Landesmagazin am Freitag, 26. Februar.

SACHSEN-ANHALT HEUTE - täglich 19.00 bis 19.30 Uhr im MDR FERNSEHEN über Kabel, DVB-T sowie per Digital-Receiver auch via Satellit.

Gastgeberfamilien für südafrikanische Schüler gesucht

Der Freundeskreis Südafrika sucht für sein Austauschprogramm im Jahre 2010 Gastfamilien in Deutschland, die für vier Wochen bzw. drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 9. - 12. Klasse sind 14 bis 18 Jahre alt. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthaltes mit ihren deutschen Gastgeschwistern am Unterricht teilnehmen, soweit der Aufenthalt nicht in die Ferien fällt.

Die Jugendlichen kommen im Jahr 2010 in drei Gruppen nach Deutschland: Anfang Juni und Anfang Dezember jeweils für vier Wochen sowie Mitte Oktober für drei Monate.

Der Freundeskreis Südafrika organisiert die Bahnfahrt zu den Gastfamilien sowie die Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Schüler bringen ihr eigenes Taschengeld mit. Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag.

Der Freundeskreis Südafrika ist eine unpolitische Privatinitiative, die 1996 von einem südafrikanischen High-School-Lehrer sowie ehemaligen deutschen und südafrikanischen Gastfamilien ins Leben gerufen wurde.

Interessierte Familien können unverbindlich weitere Informationen anfordern bei: Freundeskreis Südafrika, Petra Jacobi, Tel. +49 (0)5 21/16 00 50, petra@freundeskreis-suedafrika.de, www.freundeskreis-suedafrika.de

Fachbereich 1 Zentrale Dienste

Wer hat Interesse an einem Ehrenamt?

Entsprechend dem Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz (SchStG) Sachsen-Anhalt werden die Schiedsfrauen und Schiedsmänner für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt. Die Amtszeit der Schiedsstellen der Lutherstadt Eisleben läuft am 28.07.2010 aus.

Es hat eine Neuwahl der Schiedsfrauen und Schiedsmänner für die künftige Amtszeit von 5 Jahren zu erfolgen.

Die Schiedsperson

- muss nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein,
- sie soll ihre Wohnung im Schiedsstellenbezirk haben,
- sie soll bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr vollendet haben.

Schiedspersonen werden in den nachfolgend aufgeführten 2 Schiedsstellen eingesetzt:

Schiedsstelle Süd

Lutherstadt Eisleben im Bereich zwischen der Oberhütte und dem Grenzverlauf zum Schiedsstellenbereich Nord und mit den Ortschaften Bischofrode, Osterhausen, Schmalzerode, Wolferode, Rothenschirnbach

Schiedsstelle Nord

Lutherstadt Eisleben/Bereich Helfta mit Grenzverlauf Ratheustraße, Bahnhofsring, Friedensstraße, Wolferöder Weg und mit den Ortschaften Polleben, Hedersleben, Oberrißdorf, Unterrißdorf, Burgsdorf, Volkstedt

Wir bitten Bürger/-innen, die an einer Mitarbeit in den 2 Schiedsstellen interessiert sind, ihre Bewerbung bis zum 25.02.2010 im Rechtsamt der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, einzureichen.

Streetwork

Weihnachtsfeier in Volkstedt

In der ehemaligen Schule im Eisleber Ortsteil Volkstedt fehlt es den Mädchen und Jungen im Jugendclub an nichts. So auch zur diesjährigen Weihnachtsfeier, zu der extra der Weihnachtsmann erschienen war und jedem Kind ein Geschenk brachte.

Die Streetworkerin, Sabine Skerka, hatte mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine Mühe gescheut und so war es bei Lichterschein und Weihnachtsdüften so richtig gemütlich.



Erschienen waren auch zwei Vertreterinnen des Gemeinnützigen Frauenvereins der Lutherstadt Eisleben und überreichten, wie an alle anderen Clubs im Bereich der Streetworkerin ein „Eisleben-Puzzle“ und zusätzlich eine Spende für diesen Tag.

Hurra Ferien!

Am Donnerstag, dem 11. Februar 2010 fahren die Streetworker nach Bad-Sachsa. Wer Interesse hat, kann sich diesen Termin vormerken und sollte sich anmelden.

Zuerst geht's zum Eislaufen und im Anschluss zum Baden, also eine runde Sache.



Der Preis für Fahrtkosten inkl. Eintritt ist unter unten angegebener Telefonnummer zu erfragen.

Da in der Vergangenheit diese Fahrten sehr gut angenommen wurden, bittet unser „Straßenmädchen“, Frau Skerka, um Voranmeldung.

Ganz einfach per Telefon unter: +49 (0) 34 75/65 56 03 oder +49 (0) 1 77/5 48 70 31

Schlittschuh laufen und anschließendes Baden im Freizeitbad war für alle 2009 ein besonderes Ferienerlebnis.

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Ein Herz für Kinder haben viele Unternehmerinnen und Unternehmer unserer Stadt Eisleben

Appelrath/Leiterin der Kindertagesstätte

Mit großer Freude erhielten unsere Kinder aus der Kindertagesstätte Magdeburger Straße 3 in Eisleben sehr wertvolle Materialien zur Verkehrserziehung. Nun können wir loslegen und das richtige Verhalten im Straßenverkehr üben.

Ein großes Dankeschön an:
 Augenoptik Wiegand - Frau Antje Pierschalla
 Alten- und Pflegedienst - Frau Margot Seifert
 Wohnungsbaugenossenschaft Lutherstadt
 Eisleben e. G. - Herrn Dölle
 SGV - Bau Eisleben GmbH - Herrn Voigtländer
 Edelstahlbeizerei Eisleben GmbH - Herrn Wetzstein
 Fielmann AG - Frau Hartinger-Nerlich



Sachgebiet Feuerwehr

Jugend- und Kinderfeuerwehr der FF Eisleben erhält einen Pkw-Anhänger

Eine Frage ist keine Klage, das dachte sich Maximilian Krull und fragte einfach Martin Michalke, den 31-jährigen und seit Mai 2009 Geschäftsleiter vom Baumarkt Hellweg „Die Profi-Baumärkte“ in der Lutherstadt Eisleben. Und Maximilian bekam sofort ein „Ja“. Am Freitag, dem 18. Dezember 2009, war es nun endlich so weit, die Kameraden der Jugendfeuerwehr konnten ihren neuen Pkw-Anhänger in Empfang nehmen. Der Übergabeort am Eingang des Hellweg Baumarktes, war zwar etwas ungewöhnlich, aber die Kameraden wollten sich persönlich vor Ort bedanken.

Der Baumarkt hatte diesen Anhänger nicht nur besorgt, sondern auch einen wesentlichen Teil der Finanzierung übernommen. Neben Hellweg „Die Profi-Baumärkte“ beteiligten sich der Förderverein der FF Eisleben und zahlreiche private Spender an der Finanzierung. Das entsprechende Outfit bekam der Anhänger durch die Firma Bluhm Schlüssel- und Schlossdienst, die die entsprechende Beschriftung kostenfrei anbrachten.



Mit diesem Anhänger sind die Mädels und Jungen nun in der Lage, bei der Ausbildung ihr eigenes Material mitzunehmen und damit optimal zu trainieren. Es ist sehr wichtig, dass auch die Jugendlichen wissen, wo sie ihr Material verstauen können. Sie müssen lernen, dass Ordnung und Einsatzbereitschaft der Materialien später Menschenleben retten kann.

Untergebracht werden auf diesem Hänger unter anderem Schläuche, Kupplungen und Verteiler.

Martin Michalke war sofort bereit, die Bitte von Maximilian an die Geschäftsleitung weiterzugeben und bekam auch umgehend grünes Licht. In den Worten von Michalke klang etwas Stolz mit. Auch er ist der Meinung, dass Jugendliche für die Feuerwehr enorm wichtig sind. Einige Feuerwehren klagen bereits über den Nachwuchsmangel, was derzeit in Eisleben nicht das Thema ist. Und es ist ein „Hobby“, wo man mit Schicksalen konfrontiert werden kann. Immerhin versehen die Feuerwehrleute ihren Dienst in ihrer Freizeit und er ist stolz, hier ein wenig Unterstützung geleistet zu haben. Es war eine Superidee der Jungs und sicher wird sich in Zukunft bestimmt die eine oder andere Gelegenheit einer weiteren Zusammenarbeit ergeben.

Roland Schmidt vom Förderverein der FF Eisleben bedankte sich im Namen aller Mitglieder des Vereins noch einmal bei Herrn Michalke. Er lenkte seine Blicke auch zu Sandy Woletz, die an diesem Abend als Mitarbeiterin die Firma Bluhm Schlüssel- und Schlossdienst vertrat.

Im Anschluss kam im Feuerwehrdepot der FF Eisleben für die Mitglieder der Jugend- und Kinderfeuerwehr der Weihnachtsmann.

Wer Interesse hat und Mitglied der Feuerwehr werden möchte, der schaue einfach mal bei den Feuerwehren in Eisleben oder in den Ortschaften vorbei.

Retter als Opfer

Feuerwehr Eisleben erhält spezielle Ausbildung

Am Mittwoch, dem 6. Januar 2010 fand im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Lutherstadt Eisleben ein besonderer Ausbildungsdienst statt. Dazu hatten sich die Wehrleute Wolfgang Kotzur und Thomas Kaiser vom Eisleber Kampfkunstverein „Bu Jitsu Kai“ eingeladen. Kaiser und Kotzur trainieren mit ihrem Verein die Kampfkunstvariante der „Special Self-Defense for Survival“.

Anlass dieser Zusammenarbeit waren die in letzter Zeit immer öfter auftretenden Behinderungen, oder tätlichen Übergriffe auf Rettungskräfte im Einsatz. In den vergangenen Monaten wurde in den Medien immer häufiger davon berichtet, dass Polizei, Rettungsdienst, oder die Feuerwehr bei ihren Einsätzen durch Schaulustige behindert, oder noch viel schwer wiegender, durch Beteiligte oder Unbeteiligte sogar angegriffen wurden und so von Rettern zu Opfern wurden. Ein Beispiel hierfür, das bundesweit für Aufsehen sorgte, ist der Brand in einem Mehrfamilienhaus in Ludwigshafen im Februar 2008, bei dem ein Feuerwehrmann von einem Bewohner verprügelt wurde. Aber auch in unserem Landkreis sind ähnliche Szenen schon beobachtet worden, so beim Brand eines Wohnheims im zurückliegenden Jahr in Sangerhausen.

Für die Einsatzkräfte der Feuerwehr sollte diese gemeinsame Ausbildung vor allem dazu dienen, möglichst einfache und effektive Techniken und Handgriffe zu erlernen, mit denen sie sich gegen potenzielle Angreifer schützen können. Dabei wurde das Abwehren von Attacken bewaffneter sowie unbewaffneter Personen geübt und es wurde besonders auch darauf eingegangen, dass die Kameraden mit vollständig angelegter Einsatzbekleidung relativ stark in ihrer Bewegung eingeschränkt sind.

Zum Ende waren sich alle Anwesenden sicher, dass dieser Ausbildungsdienst sowohl eine gelungene Abwechslung war, aber auch durchaus wichtige Aspekte und neue Erkenntnisse für das tägliche Einsatzgeschehen liefern konnte. Über eine Fortsetzung im nächsten Jahr war man sich auch recht schnell einig.

Der besondere Dank der Eisleber Feuerwehrleute gilt dem Kampfkunstverein „Bu Jitsu Kai“, namentlich Wolfgang Kotzur und Thomas Kaiser, die sich sofort bereit erklärten, diese Ausbildung durchzuführen.

Eigenbetrieb Betriebshof

Winter in der Lutherstadt Eisleben

Seit Ende 2009 haben auch wir in der Lutherstadt einen Winter wie wir ihn nur von Bildern im Hochgebirge her kennen. Die Freude der Kinder können allerdings die meisten Erwachsenen nicht teilen. Die extremen Schneemassen sorgten nicht nur für enge Straßen und Fußwege, Einschränkungen bei der Suche nach brauchbaren Parkflächen, sondern trugen auch zu viel Unmut bei. Da trat natürlich die Frage „Wer ist Schuld daran?“ sofort auf die Tagesordnung. Die Antwort ist logischerweise schnell gefunden, der Winterdienst. Dabei sind das diejenigen die ununterbrochen sich bemühen, den Schneemassen Herr zu werden.

In unserer Stadt war seit dem 24.12.09 täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, in der Zeit von 4.00 Uhr bis 22.00 Uhr der maschinelle Winterdienst im Einsatz. Dazu kamen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche manuell wichtige und gefährliche Bereiche räumten und bei Bedarf abstumpften. Auch sie waren regelmäßig und außerhalb der normalen Arbeitszeit und an Sonn- und Feiertagen im Einsatz. Nicht zu vergessen die sieben aktiven Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, die in dieser Zeit noch zusätzlich zu vielen Einsätzen herangezogen wurden. Leider häuften sich die Situationen, dass unsere Einsatzkräfte am Einsatz gehindert wurden, da beispielsweise Pkw's unsachgemäß geparkt wurden. Man muss wissen, dass unsere Fahrzeuge mit Schneeschild genügend Arbeitsbreite benötigen und keine Zauberautos sind, an denen die winterlichen Gegebenheiten spurlos vorbeigehen.



Einsatz auf dem Parkplatz „Siebenhitze“

In welcher Form steht denn nun die Kommune in der Pflicht beim Winterdienst? Es ist absolut unmöglich, überall und möglichst noch zur gleichen Zeit im Einsatz zu sein. Die Gesetzgebung spricht von „Im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten“. Damit gemeint sind der technische Ausbildungsgrad, das zur Verfügung stehende Personal und natürlich auch die finanzielle Möglichkeit. Eine Pflicht besteht bei wichtigen Verkehrsadern und Straßen bei denen ein hohes Verkehrsaufkommen und besondere Gefährdung zusammen auftreten. Diese Straßen sind in der derzeit gültigen Straßenreinigungssatzung festgeschrieben und werden in zwei Stufen eingeteilt. Insgesamt sind es ca. 60 km. Erst wenn diese Straßen beräumt sind, können andere Bereiche berücksichtigt werden. Der Begriff „Beräumen“ wird in unserer Region leider falsch verstanden. Straßen müssen auf keinen Fall bis auf den Asphalt blank sein, eine Befahrbarkeit gilt dabei als ausreichend.

Nachdem die Beräumung nach tagelangen, ununterbrochenen Schneefall weitgehend abgeschlossen war, haben wir ab 11.01.2010 mit der Abfuhr der Schneerückstände begonnen.



Beseitigung der Schneereste in der Bergmannsallee

Da dies besonderer Technik bedarf und der Transport sehr zeitintensiv ist, werden wir von privaten Firmen unterstützt. Insgesamt waren 4 Radlader und mehrere Lkws im Einsatz. Schwerpunkte sind dabei vorrangig dicht besiedelte Wohngebiete und andere wichtigen Straßen.

Ich persönlich wünsche mir zukünftig mehr gegenseitiges Verständnis und weniger emotionsgeladene Diskussionen. Wenn sich alle ein wenig besser auf solch eine Situation einstellen, mehr Zeit einplanen und selbst ein wenig aktiver zur Entspannung beitragen - früher ging es doch auch! - wäre es für alle leichter und nervenschonender.

Ingo Zeidler
Betriebsleiter

Eigenbetrieb Märkte und Bäder

Ausschreibung Blumen- und Pflanzenmarkt

Blumen- und Pflanzenmarkt

Gesucht werden Anbieter mit markttypischen Produkten, welche dem Charakter der Veranstaltung entsprechen.

Veranstaltungstage: 24. April und 8. Mai 2010

Bewerbungsschluss: 26. Februar 2010



Die Bewerbungen bitte mit folgenden Angaben:

1. Ständige Anschrift und Telefonanschluss
2. Art des Standes
 - a) Ausführung
 - b) Warenangebot
3. Maße des Standes einschließlich der erforderlichen Betriebs-einrichtung über alles (Vordach, Vorbau, Markisen)
4. Kopie der gültigen Reisegewerbekarte
5. Ein aktuelles Foto des Betriebes

Die Bewerbung begründet im Falle der Zulassung keinen Rechtsanspruch auf einen bestimmten Platz.

Schriftliche Bewerbungen sind mit den erforderlichen Angaben zu richten an:

Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben

Wiesenweg 1, Postfach 13 46,

06282 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 0 34 75/63 39 70, Fax: 0 34 75/63 39 79 oder

E-Mail: info@wiesenmarkt.de

Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben

Sport in der Lutherstadt Eisleben

Lutherstadt Eisleben

begrüßt die Elite der Ringer

Der Kampfsport-Athletik-Verein (KAV) Mansfelder Land e. V. ist durch den Landesringerverband Sachsen-Anhalt mit der Ausrichtung der offenen Mitteldeutschen Meisterschaften der Männer und der Jugend A im Freistil beauftragt worden.

Es werden zu dieser Meisterschaft mehr als 200 Sportler aus den 5 ostdeutschen Bundesländern und Berlin erwartet.

Diese Meisterschaft findet am Samstag, dem 13.02.2010, in Eisleben in der Glück-Auf-Sporthalle in der Friedensstraße, statt.

Offizielle Eröffnung: 10.00 Uhr

Beginn der Wettkämpfe: 10.15 Uhr

Unter www.kav-mansfelder-land.de sind alle weiteren Infos zum KAV abrufbar.

**OFFENE
MITTELDEUTSCHE
MEISTERSCHAFTEN**

im Ringen-Freistil
Jugend A und Männer

Eintritt frei

Samstag, **13.02.2010**
Eisleben, Glück-Auf-Sporthalle
Beginn: ab 10:00 Uhr
www.kav-mansfelder-land.de

SLE FOTO THUN HAL/ECLURI

Zu diesem sportlichen Großereignis werden in der Lutherstadt Eisleben zahlreiche Persönlichkeiten erwartet:

Schirmherr dieser Veranstaltung ist der Landrat des Landkreises Mansfeld-Südharz, Herr Dirk Schatz.

Weiter werden u. a. erwartet:

Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben Frau Jutta Fischer,

der Präsident unseres Landes Ringer Verband, Herr Andreas Heft,

der Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt, Herr Jens Bullerjahn,

der Sozialminister des Landes Sachsen-Anhalt, Herr Norbert Bischoff,

der Bundestagsabgeordnete, Herr Norbert Born, die Geschäftsführerin der Stadtwerke der Lutherstadt Eisleben, Frau Martina Hering, der Vorstand der Sparkasse Mansfeld Südharz, Herr Ulrich Weiss und weitere.

Jeder der Interesse an dieser Sportart hat, sollte diesen Termin vormerken. Dem KAV ist es wichtig, dass jeder der möchte, dieses Event auch sehen kann. Aus diesem Grund wird an diesem Tag kein Eintritt erhoben.

Mit sportlichen Grüßen

Lutz Haring

- Präsident des KAV -

Dominik Streich wurde Turniersieger! (Sonntag, 10.01.2010)

Am Sonntag, dem 10.01.2010, wurde in Nürnberg durch den Deutschen Ringer Bund ein Sichtungsturnier für die Junioren und die Kadetten im Freistil durchgeführt. Dieser DRB- Wettkampf ist zugleich auch für weitere Nominierungen eine erste wichtige Standortbestimmung für 2010. Dominik Streich kämpfte in der Klasse bis 100 kg der Kadetten und belegte den 1. Platz. Damit qualifizierte er sich für den Länderkampf Deutschland gegen Polen am 12.03.2010 in Benningen. Außerdem wird durch den Bundestrainer Jürgen Scheibe zum Konditionslehrgang nach Bischofswiesen (23. - 31.01.2010) eingeladen.

Ringer des KAV holten 8 Landesmeistertitel im Griechisch-Römisch! (Samstag, 09.01.2010)

Extreme Witterungsverhältnisse und Chaos auf den Straßen waren am vergangenen Samstag die Begleiterscheinungen für die in Sangerhausen ausgetragenen Ringer-Landesmeisterschaften im griechisch-römischen Stil. Für den Kampfsport-Athletik-Verein „Mansfelder Land“ e. V. griffen unter diesen extremen Umständen von 39 eingeladenen Sportlern am Ende nur noch 19 Athleten in das Wettkampfgeschehen ein. Diese Titeltkämpfe sollten vor allem zur Vorbereitung unserer Sportler auf die kommenden Wettkampfhöhepunkte der nächsten Wochen dienen.

Bei den Jüngsten in der D-Jugend wurde im Limit bis 25 kg Salih Alp Vizemeister. Die Silbermedaille erkämpften in der Jugend C der Klasse bis 63 kg Mike Luther und Bronze gewann Jan Niklas Wiesenmüller. Das gute Abschneiden komplettierte in der B-Jugend Chris-Norman Peter (63 kg), Tim Hildebrand (50 kg) mit den errungenen Goldmedaillen und Silber holten Christian Borgwarth (34 kg), Jan Trautmann (38 kg) und Khahil Ali (69 kg).

Bei den Kadetten siegten souverän Dominik Streich (100 kg) und Johannes Kolbe (85 kg) und Vizemeister wurden Darius Klein (54 kg) und Philipp Müller (76 kg). Eine von Super-Leistung bot Alexander Alferov im Limit bis 55 kg mit drei vorzeitigen Schulter-siegen. Er wurde wie auch Marcus Breitschuh (66 kg), Schamil Nuriev (84 kg) und Daniel Geist (120 kg) problemlos Landesmeister bei den Männern.

Bundesleistungs- zentrum für Kampfkunst Bu-Jitsu-Kai - Lutherstadt Eisleben e. V.



Achtung! „Schulferien, aber lange Weile“.

Der Bu-Jitsu-Kai bietet die Möglichkeit während der Schulferien **kostenlos** am Training teilzunehmen.

Trainingszeiten:

Dienstag:

Kinder 17.00 - 18.30 Uhr

Erwachsene 19.00 - 21.30 Uhr

Freitag:

Kinder 17.00 - 18.30 Uhr

Erwachsene 19.00 - 21.30 Uhr

Trainingsort:

Wiesenweg, Otto-Helm-Kampfbahn (SSV Eisleben), Lutherstadt Eisleben

Ausbildung:

1. Allgemeine körperliche und geistige Entwicklung
2. Verhaltensregeln in und außerhalb der Trainingsstätte
3. Elementare Selbstverteidigung
4. Umgang und Anwendung von Alltagsgegenständen in der Kampfkunst
5. Nerven und Schmerzpunkte
6. Arbeit mit Körperenergie
7. Einbeziehung von Visualisierung
8. Security
9. Survival
10. Erste Hilfe
11. Alternative Heilmethoden

Mehr unter www.bu-jitsu-kai.de

Internationaler Lehrgang beim Kampfkunst- verein Bu-Jitsu-Kai - Lutherstadt Eisleben e. V.

Am 12. - 13.12.2009 wurde durch den International Budo Do Federation e. V. ein Lehrgang in der Sportstätte des SSV durchgeführt.

Als Referenten waren erschienen:

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. Karl Wagner | 10. Dan Budo Do (Deutschland) |
| 2. Andrew McGill | 10. Dan Kempo (England) |
| 3. Zbigniew Jez | 9. Dan Dju Su Kung Fu (Polen) |
| 4. Wolfgang Kotzur | 8. Dan Special Self Defence for Survival |
| 5. Tino Aschenbrenner | 5. Dan „AK Ryu“ Combat Seif Defence |
| 6. Daniel Triebe | 5. Dan Anti Terror Kampf |



Karl Wagner demonstriert seine Techniken

Den 46 Schülern wurden eindrucksvolle Techniken demonstriert, so dass jeder mit neuem Wissen und mit entsprechender Euphorie wieder die Heimreise angetreten hat.

Ein großes Dankeschön auch an die Sportkameradin Susanne Kramer die für die Organisation und Betreuung der Gäste zuständig war.

Vorstand

Des Bu-Jitsu-Kai-Lutherstadt Eisleben e. V.

Wolfgang Kotzur

Trainingszeiten

Bujinkan Ninpo Taijutsu

Dienstag: 16.30 - 18.00 Uhr
Kinder (ab 7 Jahre)

19.45 - 21.45 Uhr

Erwachsene (ab 14 Jahre)

Freitag: 15.30 - 16.30 Uhr

Krabbelgruppe

(ab 3 Jahre)

16.30 - 18.00 Uhr Kinder (ab 7 Jahre)
18.00 - 20.00 Uhr Jugend (ab 12 Jahre)
20.00 - 22.00 Uhr Erwachsene (ab 14 Jahre)

Wina Tsun Kung Fu

Donnerstag: 19.00 - 22.00 Uhr Erwachsene (ab 14 Jahre)

Fitness - Thai-Boxen

Montag: 18.30 - 21.30 Uhr Jugend (ab 12 Jahre)

T.A.I. B.O.

Dienstag: 18.30 - 19.30 Uhr

Mittwoch: 18.15 - 19.15 Uhr

Donnerstag: 16.30 - 17.30 Uhr



www.ninja-eisleben-ev.de

Informationen aus allen Ortschaften

Ortschaft Osterhausen

1. Blutspendeaktion bei der FF Osterhausen im Jahr 2010

Am 21. Januar 2010 in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr war es wieder so weit und das nun schon im 3. Jahr.

Blutspendeaktionen in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Osterhausen organisiert und durchgeführt vom Förderverein der FF Osterhausen mit Unterstützung von Mitgliedern der Wehr sowie deren Angehörigen und in Zusammenarbeit mit dem DRK Blutspendedienst Dessau. 22 Bürgerinnen und Bürger, davon 1 Erstspenderin, folgten unserem Aufruf und spendeten 500 ml Blut für einen guten Zweck.



Doreen Schröter, Mitglied des Fördervereins

Das ist, so wurde uns zumindest vom immer anwesenden Arzt versichert, eine gute Beteiligung für die Jahreszeit und diesem Wetter. Dafür unser Dank an alle Spender.

Als Ansprechpartner für uns bei diesen Aktionen, ist der Außen dienstmitarbeiter Herr Lothar Hendrich zu nennen. Von ihm werden wir betreut. Er stimmt mit uns rechtzeitig die kommenden Termine ab und von ihm bekommen wir Info- und Werbematerial für die anstehenden Blutspenden.

Als Zeichen für eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Blutspendedienst und uns bekamen wir durch Herrn Hendrich im vergangenen Jahr für das laufende Jahr anstatt zwei, wie bisher, diesmal drei Termine genannt. Dies zeigt, dass wir eine gute Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Blutspende erbringen. Für dieses Vertrauen möchten wir uns an dieser Stelle beim Blutspendedienst Dessau und dessen Außen dienstmitarbeiter Herrn Hendrich sowie den Mitarbeitern auf dem Blutspendetruck, egal ob nun das Team aus Dessau oder Erfurt, welches diesmal wieder bei uns war, bedanken.

Natürlich möchten wir es an dieser Stelle nicht versäumen, uns auch bei allen Helferinnen und Helfern zu bedanken. Besonders zu nennen, die Kameraden der Jugendfeuerwehr Rick Gänzler und Michel John sowie die Kameradinnen und Kameraden der Wehr Ina John, Uwe Gänzler, Dirk Hesse, Daniel Brosche, Nico Hahn, Domenik Röver sowie den Mitgliedern des Fördervereins und deren Angehörigen Doreen Schröter, Yvonne Seifert, Christin Aschenbrenner und Sandra Gänzler. Sie bilden bzw. bildeten mehr oder weniger den Stamm bei allen bisher durchgeführten Spendenaktionen. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der Bäckerei Klaus-Dieter Kopper und dem Obstbauern Reinhard Grabe, die als Sponsoren uns nun schon mehr oder weniger regelmäßig im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang aber diesmal dem Bauunternehmer Udo Zehe aus Kleinosterhausen. Nur durch dessen unentgeltliche Bereitstellung eines Radladers war es erst möglich, die Blutspende durchzuführen. Als die Termine festgezurrt wurden, hatte doch keiner mit einem eigentlich früher mal normalen Winter und den damit verbundenen Schneemengen in dieser Menge gerechnet. Womit wir, betrachtet man sich die Gehwege und Straßen Land auf und Land ab, nicht die einzigen waren. Anfangs hatten wir noch auf das einsetzende Tauwetter gehofft, aber gerade dieses und der zu zeitig wieder einsetzende Frost hatten die ganze Situation eher noch verschärft. Berge von Schnee, wo man auch hinschaute, da wäre der Lkw nie zu seinem Stellplatz am Gerätehaus gekommen. Erst der mehrstündige „Winterdiensteinsatz“ mit der schweren Technik der Firma K & Z hat das ermöglicht. Daher nochmals DANKE.

Die kommenden Termine sind der **9. Juni** und der **29. November 2010** und wir hoffen, dass uns alle Spender treu bleiben, bei dann doch hoffentlich besseren äußeren Bedingungen. Übrigens finden Sie diese wie auch alle anderen Termine des Fördervereins der FF Osterhausen wie auch viele andere interessante Dinge auch auf unserer Internetseite unter:

www.Feuerwehr-osterhausen.de

Vorstand

Förderverein zur Förderung

der Freiwilligen Feuerwehr Osterhausen e. V.

Ortschaft Wolferode

Termine Februar 2010

Volkssolidarität, OG Wolferode

- 03.02.2010, 14.00 Uhr, Bastel- und Spielenachmittag in der Begegnungsstätte Kunstbergstraße 9
- 06.02.2010, 15.00 Uhr, Faschingsfeier mit der „Wolferöder Karawane“ im Saal des Sportzentrums
- 10.02.2010, 14.00 Uhr, Bastel- und Spielenachmittag in der Begegnungsstätte Kunstbergstraße 9
- 24.02.2010, 14.30 Uhr, Wahl des neuen Vorstandes in der Begegnungsstätte Kunstbergstraße 9

Heimatverein Wolferode e. V.

- 10.02.2010, 19.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Vereinshaus Kunstbergstraße 9

Information für die Einwohner von Wolferode!

Unsere Partnergemeinde Wolferode/Stadtallendorf wird im Mai 2010 ihr 750-jähriges Bestehen feiern. Dazu sind wir herzlich eingeladen und werden am Sonntag, dem 16. Mai 2010 eine Bürgerfahrt nach Wolferode organisieren.

Um die gemeinsame Reise vorzubereiten ist es erforderlich, rechtzeitig die Teilnehmerzahl zu ermitteln.

Ich bitte alle Interessierten, sich bis spätestens zum 1. März 2010 im Ortschaftsbüro bzw. telefonisch bei Frau Iris Goldschmidt unter Tel.: 63 72 70 zu den bekannten Öffnungszeiten verbindlich anzumelden.

Ebenso ist bis zum Meldeschluss ein Teilnehmerbeitrag zu entrichten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.

Jörg Gericke

Ortsbürgermeister

Kulturelle Vorschau aus allen Gemeinden



Landesbühne Sachsen- Anhalt, Lutherstadt Eisleben

Spielplan Februar 2010

Datum, Tag, Uhrzeit	Stück/Spielort/Bemerkung
02.02.2010, Dienstag 19.30 - 22.00 Uhr	Faust Saal
03.02.2010, Mittwoch 09.30 - 10.50 Uhr	Schmetterling Studiobühne
04.02.2010, Donnerstag 09.30 - 11.00 Uhr	Wilder Panther, Keks Studiobühne
06.02.2010, Samstag 19.30 - 21.20 Uhr	Die 39 Stufen Studiobühne
07.02.2010, Sonntag 15.00 - 16.00 Uhr	König Drosselbart Saal Zum letzten Mal!
10.02.2010, Mittwoch 10.00 - 11.00 Uhr	Zwerg Nase Saal
13.02.2010, Samstag 19.30 Uhr	Kamikaze Pictures Studiobühne Premiere Abo F
14.02.2010, Sonntag 14.30 - ca. 16.30 Uhr	Ne Schüssel Bunes - Love Boat Studiobühne Abo S Clacktheater Wittenberg
14.02.2010, Sonntag 18.00 - ca. 20.00 Uhr	Ne Schüssel Bunes - Love Boat Studiobühne Clacktheater Wittenberg

18.02.2010, Donnerstag

19.30 Uhr Kamikaze Pictures
Studiobühne
Angebot des Monats
jede Karte 5,- EUR

19.02.2010, Freitag

10.00 - 11.50 Uhr Maria Stuart
Saal

19.02.2010, Freitag

19.30 Uhr Kamikaze Pictures
Studiobühne

20.02.2010, Samstag

19.30 - 21.20 Uhr Die 39 Stufen
Studiobühne

21.02.2010, Sonntag

18.00 -
ca. 20.00 Uhr Rockin 'on Heaven's Door
Lebende Legenden des Rock 'n' Roll
Saal
Abo B Kult-Show aus GB

23.02.2010, Dienstag

9.30 - 11.00 Uhr Wilder Panther, Keks
Studiobühne

25.02.2010, Donnerstag, 19.30 - ca. 21.20 Uhr	Günther allein zu Haus Saal Kabarett mit Uwe Steimle
27.02.2010, Samstag 19.30 - 22.00 Uhr	Hamse mal ne Mark - im Konsum da gibt's Quark Studiobühne
28.02.2010, Sonntag 18.00 - 20.30 Uhr	Hamse mal ne Mark - im Konsum da gibt's Quark Studiobühne

ausverkauft

Änderungen möglich!

Veranstaltungen im Monat Februar 2010

1. Tag der offenen Tür

Am Donnerstag, dem 4. Februar 2010, 15.00 Uhr, Martin Luther-Gymnasium.

2. Zum Sterbetag Martin Luther: „Luther lesen“

Museum „Luthers Sterbehause“, 18.02.2010, 18.30 Uhr, Eintritt 2,00 Euro.

3. „Ein Leben für die Heimat - Herrmann Größler (1840 - 1910) Geschichte und Gegenwart“

Gemeinsame Tagung des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e. V., des Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt und der Lutherstadt Eisleben anlässlich des 100. Todestages von Prof. Hermann Größler.

Termin: Am Samstag, dem 20. Februar 2010, ab 10.00 Uhr.

Veranstaltungsort: Martin Luther-Gymnasium, Haus 1, Siegfried-Berger-Weg 16/17.

Beginn/Ende: 10.00 - 16.00 Uhr, Bitte anmelden!

Anmeldung unter: Tel.: +49 (0)3 4 52 92 86 13

E-Mail: info@lhbsa.de

Begrüßung durch die OB der Lutherstadt Eisleben Frau Fischer und dem Geschäftsführer des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e. V. Herr Dr. Weinert

Grußworte: Landrat des Lkr. Mansfeld-Südharz Herrn Schatz und dem Abteilungsleiter Landesmuseum im Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Herrn Dr. Zich.

4. New York Gospel Stars in der Lutherstadt Eisleben

Die schönsten und bekanntesten Gospellieder von den Besten Sängerinnen und Sängern aus New York.

Come Together Tour 2010 „Das Original“

Termin: Am Sonntag, dem 21. Februar 2010, 19.00 Uhr,

St. Andreaskirche in der Lutherstadt Eisleben.

5. In der Reihe: Filmstar Luther - DEFA 1983

„Martin Luther - Die Geheimnisse des Antichrist“

Luthers Geburtshaus, 25.02.2010, 18.30 Uhr, Eintritt 2,00 Euro.

6. Schüler- Nachhilfe informiert!

Kommt vorbei, habt Spaß mit uns!
 Auftritt der Schüler-Band LEMENY
 Wo? Hettstedt, Geschäftsstelle Markt 42
 Wann? Freitag, den 05.03.2010, ab 16.00 Uhr
 Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
 Tel.: 0 34 76/55 43 44
 Handy: 01 60/3 02 45 41
 E-Mail: schueler-nachhilfe@t-online.de
 Internet: www.schulungsnachhilfe.de

Narren laden ins „Neverland“ ein!

am Faschingsamstag, dem 13. Februar 2010, um 19.33 Uhr, verwandelt sich der Mechthildsaal des Klosterhotels in Helfta zum „Lotterstädter Neverland“.

Unter dem Motto: „Spiel, Spaß, Stimmung open end - im Lotterstädter Neverland“ laden die Narren des 1. Eisleber Carnevalsvereins „De Lotterstädter“ e. V. zum Faschingstanzabend ein.

Als bei den Lotterstädtern die Vorbereitungsphase begann, trauerte die Welt gerade um den „King of Pop“. Seine Neverland-Ranch stand zumindest beim Motto Pate. Dass die Eisleber Carnevalisten aber ein eigenes, ein Lotterstädter Neverland kreieren, wird man an dem Abend erleben.

Auf einige „Neverland“-Stationen, besser gesagt Programmteile - darf aber hier schon hingewiesen werden.

Die Kindertanz-Gruppe des Vereins entführt das Publikum in die Geister- und Gespensterwelt, die durchaus lustig und unterhaltsam sein kann, wie die Kleinen es darstellen werden.

In Büttenspreche und bei den „Eisleber Hofsängern“ werden die aktuellen Themen wie Klimawandel und Wirtschaftskrise sowie die alltäglichen kommunalen Auffälligkeiten Wort- bzw. sangesfreudig bearbeitet. Im Show-Tanz der Funkengarde wird Michael Jackson mit seinem legendären Hit „Thriller“ nochmal gegenwärtig.

Sketche und das Männer-Ballett sind weitere sehenswerte Aktionen, die man mit einem entsprechenden „Neverland-Ticket“ (Eintrittskarte) an diesem Abend erleben kann.

Es lohnt sich dabeizusein.

Karten: Rezeption Hotel „An der Klosterpforte“ Helfta
 Tel.: 0 34 75/7 14 40

oder über den Verein

Preis: zu erfragen Beginn: 19.33 Uhr

Am Sonntag, dem 14. Februar veranstaltet die katholische Pfarrgemeinde St. Gertrud einen Seniorenfasching, wo der Eisleber Carnevalsverein sein Programm wiederholt.

Kartenbestellung hierzu werktags von 10.00 bis 14.00 Uhr unter Tel. 0 34 75/61 28 11

Rosenmontag feiert der Verein mit Freunden unter sich. Wann die traditionelle Schlüsselrückgabe an Frau Oberbürgermeisterin Fischer stattfindet, steht noch nicht fest. Fest steht aber: Am Aschermittwoch ist alles vorbei.

1. Eisleber Carnevalsverein „De Lotterstädter“ e. V.

Norbert Lakomy

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Landeskirchliche Gemeinschaft

Februar 2010

Stunde der Frohen Botschaft:

Sonntag, 07.02.10,
 16.30 Uhr Andreasgemeindehaus
 Sonntag, 14.02./21.02./28.02.10,
 18.00 Uhr Andreasgemeindehaus

Bibelgespräch:

jeden Dienstag um 19.30 Uhr Andreasgemeindehaus

Chor:

jeden 2. Dienstag, 20.30 Uhr Andreasgemeindehaus

Gebetsstunde:

jeden Montag, 17.15 Uhr Ort nach Absprache

Hauskreis für junge Leute:

jeden Montag, 20.00 Uhr bei Th. Reißmann, Am Stadtbad 17

Kinderstunde:

jeden 2. Dienstag,
 09.02./23.02.2010 um 17.00 Uhr Andreasgemeindehaus

Jungschar:

jeden 2. Donnerstag,
 11.02./25.02.2010 um 17.00 Uhr Andreasgemeindehaus

Termine der Evangelischen

Kirchengemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri

Monat Februar

Gottesdienste

07.02. Sexagesimä
 10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit St. Annen
 großer Saal St. Annen

14.02. Estomihi
 10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
 Petrigemeindehaus

21.02. Invokavit
 10.00 Uhr Gottesdienst
 Petrigemeindehaus

Großer Karnevalsabend
 Spiel, Spaß, Stimmung - open end
 im Lotterstädter

Neverland

Hotel "An der Klosterpforte"
 Samstag, 13. Februar 2010
 19.33 Uhr

Kartenbestellung
 Hotelrezeption
 03475 / 71440

De Lotterstädter mit Live-Band
 Let's Dance

18.02. Martin Luthers Sterbetag
18.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Petrigemeindehaus?

28.02. Reminiszere
10.00 Uhr Gottesdienst
Petrigemeindehaus

Seniorenresidenz Alexa: 14.02. um 10.00 Uhr

Seniorenheim Oberhütte: 14.02. um 15.00 Uhr

Die Angaben sind unter Vorbehalt, bitte informieren Sie sich auch an den öffentlichen Aushängen!

Kirchenmusik

- * Chorprobe der Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr im Petrigemeindehaus
- * Flötenkreis, mittwochs 18.45 Uhr im Petrigemeindehaus

Kinder/Jugend:

- * Christenlehre mittwochs 16.00 Uhr im Andreasgemeindehaus
- in den Ferien fällt die Christenlehre aus -

Veranstaltungen und Vorträge:

- * Frauenfrühstück: 17.02. um 09.00 Uhr im Andreasgemeindehaus?

Diakonie

- * Rat und Hilfe bei persönlichen Problemen
donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Petrikirchplatz 22,
Tel. 0 34 75/60 21 44
- * Mansfelder Tafel (Verein für Soziokultur) - Rammstorstraße
- * Diakonieladen in Sangerhausen, Tel. 0 34 64/26 07 05

Veranstaltung St. Andreas-Nicolai-Petri

- * Frauenhilfe Petri: 09.02./23.02.
um 14.00 Uhr im Petrigemeindehaus
- * Seniorenkreis: 04.02., um 14.30 Uhr
im Andreasgemeindehaus
- * Frauenbildungskreis: 09.02. um 15.00 Uhr
Andreasgemeindehaus

Gottesdienste St. Annen Februar 2010

07.02.2010, Sexagesimä,
10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
im Großen Saal, St. Annen

14.02.2010, Estomihi,
10.30 Uhr Gottesdienst im Großen Saal, St. Annen,

21.02.2010, Invocavit,
10.30 Uhr Gottesdienst
mit Hl. Abendmahl im Großen Saal, St. Annen,

28.02.2010, Reminiszere,
10.30 Uhr Gottesdienst im Großen Saal, St. Annen,

Gemeindeveranstaltungen:
Bibelkreis:
Freitag, 05.02.10, um 15.00 Uhr bei Fr. Humbert, Markt 34
Frauenkreis:
Mittwoch, 10.02./24.02.2010 um 14.00 Uhr im Rinckartsaal,
(Eingang Kirche)
Kindertage in St. Annen; 12. - 14.02.2010, 10.00 - 16.00 Uhr
Hauskreis:
15.02. um 18.00 Uhr Fasching im Rinckartsaal
Kinderkreis in Helfta,
Gemeindehaus Goethestr. 69: 26.02.10 um 16.30 Uhr

Evangelisches Pfarramt Osterhausen: Termine Februar 2010

Gottesdienst Osterhausen:

Sonntag, 7. Februar, 14.00 Uhr
Sonntag, 21. Februar, 14.00 Uhr

Seniorenkreis Osterhausen:

Mittwoch, 17. Februar, 14.30 Uhr

Bastelkreis Osterhausen:

jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Bibelwoche Osterhausen:

Montag, 1. März bis Donnerstag, 4. März, jeweils 18.00 Uhr im
Turmraum der Wigbertkirche

Gottesdienst Rothenschirmbach:

Sonntag, 14. Februar, 17.00 Uhr zum Valentinstag

Frauenkreis Rothenschirmbach:

Donnerstag, 18. Februar, 14.30 Uhr

Förderkreis Autobahnkirche:

Donnerstag, 18. Februar, 19.00 Uhr

für alle Gemeinden:

Freitag, 5. März, 14.00 Uhr: Gemeinsame Feier des Weltgebets-
tages im Pfarrhaus Farnstädt

Busabfahrt: Osterhausen, 13.30 Uhr,

Rothenschirmbach: 13.35 Uhr

Frauenchor: vierzehntägig Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen

Christenlehre und Konfirmandenunterricht Osterhausen:

Dienstag: 15.00 - 16.00 Uhr 2. u. 3. Klasse

Mittwoch: 16.00 - 17.00 Uhr 4. - 6. Klasse
17.15 - 18.30 Uhr Jugendkreis

Donnerstag: 17.00 - 18.00 Uhr 7. - 9. Klasse

Flötenunterricht

jeden Montag ab 14.30 Uhr

Rothenschirmbach

Dienstag: 16.30 - 17.30 Uhr Kinderkreis jüngere Kinder

17.30 - 18.15 Uhr Kinderkreis größere Kinder

Kindertage in den Ferien in Ouerfurt:

Mittwoch, 10.02.: 10 - 16 Uhr, 1. - 6. Klasse Spiele, Basteln, Singen im Gemeindezentrum Querfurt, Busabfahrt Osterhausen, 9.30 Uhr, Rothenschirmbach: 9.35 Uhr

Donnerstag, 11.02.: Fahrt nach Halle zur Moritzburg

Busabfahrt Osterhausen, 8.30 Uhr, Rothenschirmbach: 8.35 Uhr

Gottesdienste für den Pfarrbereich Polleben

Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.

5. Mose, 15,11

Sonntag, 21.02.10

10.15 Uhr Gottesdienst in **Polleben**

Sonntag, 28.02.10

11.00 Uhr Suppengottesdienst in **Polleben**

Frauenkreis:

am 02.02. um 13.30 Uhr in **Polleben**

am 17.02. um 14.00 Uhr in **Hedersleben**

am 21.01. um 14.00 Uhr in **Oberrißdorf**

Christenlehre:

freitags, außer in den Ferien,

von 16.00 Uhr - 17.00 Uhr in **Polleben** und

von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr in **Rottelsdorf**

Konfi Treff: am 26.02. um 16.30 Uhr im Pfarrhaus **Polleben**

Es wird herzlich eingeladen.

Pfarramt Polleben, Rampe 4, 06295 Polleben

Tel. 0 34 75/61 01 10

Büro geöffnet: dienstags von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr und
donnerstags von 09.00 Uhr - 13.00 Uhr

Segnungsgottesdienst

zum Valentinstag, 14. Februar 2010

Am 14. Februar, dem Valentinstag, wird der „Tag der Liebenden“ gefeiert.

Der Gedenktag des Heiligen Valentin ist schon alt. Valentin hat im 3. Jahrhundert in Mittelitalien als Bischof gewirkt. Ihm wird nachgesagt, dass er ein großes Herz für Liebende hatte. Deshalb schenkte er frisch Vermählten Blumen aus seinem Garten.

Der Valentinstag ist ein guter Anlass, die Liebe und damit das Gewaltigste, Schmerzlichste und Schönste unseres Lebens in Gottes liebender Gegenwart zu bedenken. Also:

Ob verheiratet, oder unverheiratet, ob Christ oder Nichtchrist: In die Autobahnkirche Rothenschirmbach sind am Valentinstag, um 17.00 Uhr, Paare, Freunde und alle am Thema Interessierte eingeladen.

Der Gottesdienst ist offen und auch Besucher aus anderen Orten sind sehr herzlich eingeladen und willkommen!

Die Kirche wird ansprechend geschmückt und beheizt sein.

Am Ende des Gottesdienstes ist es möglich, dass Paare sich persönlich segnen lassen. Ausklingen wird der Abend bei einem guten Glas Wein.



Evangelische Kirchengemeinde Volkstedt

Gottesdienste

Sonntag (Estomihi), 14. Februar um 10.00 Uhr.

Sonntag (Reminiszer), 28. Februar um 10.00 Uhr
mit Abendmahl

Frauenhilfe: Dienstag, 2. Februar, 14.00 Uhr

Ökumenischer Frauenkreis:

Nach Vereinbarung

Kath. Pfarrei St. Gertrud Eisleben, Februar 2010

I. Regelmäßige Gottesdienste (Änderungen: bitte Aushänge beachten!)

jeden Sonntag:

10.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

jeden Samstag:

17.30 Uhr Vorabendmesse/Wort-Gottes-Feier

jeden 1. Freitag im Monat:

8.00 Uhr Herz-Jesu-Hochamt

Klosterkirche St. Marien Helfta:

jeden Sonntag:

8.30 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Vesper

Änderungen siehe II.

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 07.02.2010

10.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche:
Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

Montag, 08.02. - Freitag, 12.02.2010

Ministrantenfahrt nach Osterwieck

Mittwoch, 10.02.2010

9.00 Uhr Monatsmesse im Kloster Helfta

15.00 Uhr Radegundisgruppe

Donnerstag, 11.02.2010: Kirchlicher Gedenktag der Kranken

14.00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung; anschl. gemeinsamer Nachmittag

Freitag, 12.02.2010

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechthild

Samstag, 13.02.2010

19.33 Uhr Gemeindefasching im Mechthildsaal des Hotels „An der Klosterpforte“

Sonntag, 14.02.2010

14.00 Uhr Wortgottesfeier in der Pfarrkirche

15.00 Uhr Rentnerfasching im Gemeindehaus Eisleben

Aschermittwoch, 17.02.2010

8.30 Uhr Frauen- und Müttermesse

17.30 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 18.02.2010

19.30 Uhr Kolpingabend

Freitag, 26.02.2010

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst

im Pflegeheim St. Mechthild

Katholische Kuratie Hedersleben, Februar 2010

1. Gottesdienste in Hedersleben/Dederstedt

Samstag, 13.02.2010

16.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 27.02.2010

16.00 Uhr Wortgottesfeier

2. Gottesdienste in Volkstedt

Samstag, 06.02.2010

16.00 Uhr Hl. Messe:

Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

Samstag, 20.02.2010

16.00 Uhr Wortgottesfeier

Samstag, 06.03.2010

16.00 Uhr Hl. Messe

3. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Siehe Eisleben!

Kath. Pfarrvikarie Osterhausen-Sittichenbach Februar 2010

I. Regelmäßige Gottesdienste: (Änderungen: bitte Aushänge beachten!)

„St. Maria“ SITTICHENBACH:

jeden Donnerstag:

9.00 Uhr „Morgenlob“: Werktagsgottesdienst der Gemeinde
in Sittichenbach (außer am 04.02., 11.02.)

Samstag, 06.02.2010

17.30 Uhr Wortgottesfeier:

Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)

Sonntag, 14.02.2010

8.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 20.02.2010

17.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 28.02.2010

8.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 06.03.2010

17.30 Uhr Wortgottesfeier

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Siehe Eisleben!

Neuapostolische Kirche

Lutherstadt Eisleben

Johannes-Noack-Straße

Gottesdienste

jeden Sonntag

9.30 Uhr (Sonntagsschule für 6- bis 12-Jährige)

jeden Mittwoch,

20.00 Uhr

jeden Montag,

20.00 Uhr (Übungsstunde der Sänger)

Öffentliche Vorträge

Jehovas Zeugen - Versammlung Eisleben

Februar 2010

Königreichssaal

jeweils Sonntag 09:30 Uhr

Datum: **Vortragsthema:**

07.02. „Achtung vor Autorität ist ein Schutz“
 14.02. „Bleibt stehen und seht die Rettung Jehovas“
 21.02. „Welche Hoffnung verheißt uns die Bibel?“
 28.02. „Wie können wir gute Zuhörer sein?“

Vereine und Verbände

Frühjahrssemesterprogramm der KVHS Mansfeld-Südharz e. V.

in der Region Eisleben, Beginn 01.03.2010

Tel.: 0 34 75/60 26 95

Geiststraße 2, 06295 Lutherstadt Eisleben

P7212E Englisch I (A1)
 ab 01.03.10/18:30 Uhr Eisleben
 P7222E Englisch II (A1)
 ab 03.03.10/17:00 Uhr Eisleben
 P7223E Englisch II (A1)
 ab 04.03.10/09:30 Uhr Eisleben
 P7232E Englisch III (A1)
 ab 02.03.10/19:00 Uhr Eisleben
 P7251E Englisch V (A2)
 ab 01.03.10/17:45 Uhr Eisleben
 P7252E Englisch V (A2)
 ab 02.03.10/17:30 Uhr Eisleben
 P7242E Englisch IV (A2)
 ab 06.03.10/09:00 Uhr Eisleben
 P7263E Englisch VI (B1)
 ab 03.03.10/18:30 Uhr Eisleben
 P7264E Englisch VI (B1)
 ab 03.03.10/09:30 Uhr Eisleben
 P7281E Englisch VII für Senioren (B1)
 ab 03.03.10/09:30 Uhr Eisleben
 P7291E Englisch Conversation (B1)
 ab 01.03.10/17:00 Uhr Eisleben
 P7332E Französisch III (A1)
 ab 01.03.10/19:00 Uhr Eisleben
 P7350E Französisch V (A2)
 ab 01.03.10/17:30 Uhr Eisleben
 P7810E Norwegisch I (A1)
 ab 02.03.10/17:00 Uhr Eisleben
 P7820E Norwegisch II (A1)
 ab 18.02.10/17:00 Uhr Eisleben
 P7850E Norwegisch V (A2)
 ab 02.03.10/18:45 Uhr Eisleben
 P0331E Älter werden mit Bewegung
 ab 04.02.10/18:00 Uhr Eisleben
 P0332E Älter werden mit Bewegung
 ab 04.02.10/19:00 Uhr Eisleben
 P5516E Senioren Computerclub
 ab 03.03.10/08:45 Uhr Eisleben
 P5504E Computerclub
 ab 04.03.10/18:30 Uhr Eisleben
 P5501E Computer für Einsteiger
 ab 02.03.10/18:30 Uhr Eisleben
 P5531E Internet-Grundkurs
 ab 09.03.10/18:30 Uhr Eisleben
 P5535E Ihre Internetseite selbst erstellt
 Auf Nachfrage Eisleben

P5523E Präsentationen mit Powerpoint
 Auf Nachfrage Eisleben
 P5551E Videobearbeitung
 ab 01.06.10/18:30 Uhr Eisleben
 P5520E Europäischer Computerpass Grundlagenkurs
 ab 01.03.10/18:30 Uhr Eisleben
 P5521E Europäischer Computerpass Textverarbeitung
 ab 03.03.10/18:30 Uhr Eisleben
 P5522E Europäischer Computerpass Tabellenkalkulation
 13.04.10/18:30 Uhr Eisleben
 P5541E Bildbearbeitung am PC
 15.04.10/18:30 Uhr Eisleben
 P6031E Zehnfingertastensystem am PC
 Auf Nachfrage Eisleben
 P8501E Fotografie
 Auf Nachfrage Eisleben
 P6051E Finanzbuchführung Grundlagen (Teil 1)
 Auf Nachfrage Eisleben
 P5302E Handykurs
 ab 13.03.10/10:00 Uhr Eisleben
 P8602E Grundkurs im Nähen mit der Maschine
 ab 04.03.10/18:30 Uhr Eisleben
 P8603E Grundkurs im Nähen mit der Maschine
 ab 15.04.10/18:30 Uhr Eisleben
 P10118 „Sicher und mobil „Verkehrerschulung“
 ab 11.03.10/15:30 Uhr Eisleben
 P10106 Ich renoviere ein Haus
 ab 15.06.10/18:00 Uhr Eisleben
 P10110 Internet für Engagierte
 ab 24.04.10/10:00 Uhr Eisleben
 P10123 Zahlt sich aus die Bildungsprämie
 ab 09.02.10/18:00 Uhr Eisleben
 P20202 Info Nachholen von Schulabschlüsse
 ab 04.02.10/18:30 Uhr Eisleben
 P4050E Eisleben - Sagenhaft
 ab 25.03.10/19:00 Uhr Eisleben
 P10108 Radiosendungen für das Internet gestalten
 ab 01.03.10/18:00 Uhr Eisleben
 P10102 Richtig lüften und heizen
 ab 09.03.10/18:00 Uhr Eisleben

Zur Erweiterung unseres Angebotes suchen wir landkreisweit Dozenten für alle Fachbereiche, EDV, Sprachen und Gesundheitsbildung.

Volkssolidarität

Kreisverband „Mansfeld - Südharz“ e. V.

Schau mal rein, wir laden ein!

Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen!
 im Seniorenbegegnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth. Eisleben!

montags:
 12.00 Uhr Treff der Kartenspieler
 18.30 Uhr Weight Watchers
 dienstags:
 10.00 Uhr Computerkurs f. Senioren (Voranmeldung!)
 14.00 Uhr Seniorengymnastik
 mittwochs:
 09. und 11.00 Uhr Computerkurs für Senioren (nur mit Voranmeldung!)
 donnerstags:
 12.00 Uhr Treff der Kartenspieler
 01.02.2010
 13.30 Uhr Treff der Postsenioren
 03.02.2010
 14.00 Uhr Fasching mit Voranmeldung
 Tel. 0 34 75/65 88 16

- 08.02.2010
13.00 Uhr -
14.00 Uhr Seniorentanzgruppe
15.02.2010
13.30 Uhr Treff der Postsenioren
17.02.2010
12.30 Uhr Treff der Gehörlosen
24.02.2010
14.00 Uhr Veranstaltung der Ortsgruppe
Eisleben 25 Faschingsveranstaltung
- 03.03.2010**
**14.00 Uhr Theaternachmittag mit der Komödie
Kampf der Geschlechter**
- 12.03.2010**
14.00 Uhr Seniorentanz

Kaffeenaachmittag der Ortsgruppe Gerbstedt:
jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenaachmittag der Ortsgruppe Siebigerode:
jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenaachmittag der Ortsgruppe Benndorf:
jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr
in der Begegnungsstätte

Einladung

zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Polleben

Am Freitag, dem 5. März 2010, um 19.00 Uhr, Kulturraum der
Ortschaft Polleben, Ernst-Thälmann-Straße 9 (ehem. Grundschule),
findet die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Pol-
leben statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft
2. Bericht des Vorsitzenden über das Jagdjahr 2009
3. Kassenbericht des Jagdvorstandes
4. Entlastung des Jagdvorstandes
5. Beschluss über die Verwendung der Jagdpacht 2009
6. Diskussion und Beschlussfassung über Maßnahmen für das
Jagdjahr 2010
7. Schlusswort

Hierzu sind alle Landeigentümer entsprechend des Jagdkatas-
ters der Gemarkung Polleben recht herzlich eingeladen.

L. Seifert

Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

Polleben

Initiative Tierschutz-Tiere in Not e. V.

Was die Bürger bewegt

Als Tierschutzverein sehen wir uns täglich konfrontiert, in der Aus-
einandersetzung mit rechtlichen Fragen betreffend der Fundtier-
verordnung.

In Zeiten knapper Kassen suchen die Städte und Gemeinden nach
jeder erdenklichen Möglichkeit, Geld einzusparen. Durch eine
besondere eigenwillige Auslegung des Fundtierbegriffes wird ver-
sucht, insbesondere Katzen nicht mehr als Fundtiere zu werten.
Die Kostenerstattung für entlaufene Katzen wird häufig mit der
Bemerkung abgelehnt, es gäbe gar keine entlaufenen Katzen,
sondern nur Katzen mit Freilauf, die nicht verloren seien, oder
ausgesetzte Tiere, an denen das Eigentum aufgegeben worden
sei oder wild lebende Katzen, die als herrenlose Tiere keinen
Eigentümer hätten.

Diese Argumentation ist allerdings nicht schlüssig. Sie wider-
spricht sowohl der allgemeinen Praxis als auch den bestehenden
landesrechtlichen Regelungen zum Vollzug des Fundrechts. Da
die Unterscheidung zwischen Fund- und herrenlosen Tieren bis
auf wenige Ausnahmen schwierig ist, hat sich in der Praxis die
Vorgehensweise herausgebildet, dass im Zweifelsfall bis zum
Nachweis des Gegenteils von einem Fundtier auszugehen ist. So
ersetzen aufgrund landesrechtlicher Richtlinien oder Empfehlun-
gen die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Branden-
burg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Schleswig-
Holstein sowie Thüringen aufgrund der vorgenannten Vermu-
tungsregel den Tierheimen Unterbringungskosten für Fundtiere
für 28 Tage. Erst, wenn sich in diesen vier Wochen kein Eigentü-
mer gemeldet hat, wird von einem herrenlosen Tier ausgegan-
gen, weil der Eigentümer nach dieser Zeit nicht mehr damit rech-
nen kann, dass er sein Tier zurückerhält. Zunächst wird immer
vermutet, dass es sich um ein Fundtier handelt. Der Teirschutz-
verein muss das nicht nachweisen.

Die Kommunen gehen immer mehr dazu über, anhand von Spe-
kulationen hinsichtlich des Fundortes und des äußerlichen Zustan-
des der betreffenden Katzen darauf zu schließen, dass es sich
um herrenlose Tiere handelt.

Folgende praktische Gesichtspunkte lassen die Kommunen dabei
völlig außer Acht:

Tatsächlich wild lebende Katzen sind so menschenscheu, dass
sie üblicherweise den Findern nicht zulaufen und sich auch nur
unter erschwerten Bedingungen (z. B. zur Kastration) einfangen
lassen. Allein aufgrund des Aussehens und des gesundheitlichen
Zustandes kann somit nicht darauf geschlossen werden, dass es
sich zwingend um eine wild lebende Katze handeln muss.

Seltene Katzen oder Rassekatzen werden von ihren Besitzern in
der Regel nicht als Freigänger gehalten und können daher selte-
ner verloren gehen. Abgesehen davon dürfte sich der Besitzer
eines solchen Tieres schon wegen dessen Zuchtwert umgehend
bei den Tierheimen melden, weshalb diesbezüglich kaum Unter-
bringungskosten anfallen werden. Es ist nicht Intention des
Gesetzgebers, den Fundtierbegriff auf diese Weise einzugrenzen.
Ignoriert wird von den Kommunen auch, dass es für die Frage,
ob Fund- oder herrenloses Tier, eines Nachweises bedarf. Bloße
Spekulationen, wie sie jetzt von den Städten und Gemeinden vor-
genommen werden, reichen hierfür nicht aus.

Darüber hinaus weist die aktuelle Kommentierung zum Fundrecht
(Kluge, Tierschutzgesetz 1. Auflage 2002) explizit darauf hin, dass
ausgesetzte Haustiere besonders schutzbedürftig sind. Unter
dem Aspekt der öffentlichen Fürsorge und mit Blick auf den ver-
fassungsrechtlich normierte Tierschutz gebiete es die Rechtssi-
cherheit, dass für diese Tiere die Fundrechtsregeln des BOB ana-
log anzuwenden sind, was eine Kostenerstattungspflicht der
Gemeinde begründet.

(Quellen: Deutscher Tierschutzbund „Katzen und Fundtierrecht“)

Sonstiges

Klosterhelftagespräche

„Nicht allein im Sterben“

Zeit und Ort: Dienstag, 23. Februar 2010, Beginn: 9.30 Uhr
Liboriushaus, Eingang: Teichseite,
rechte Tür, 1. Stock

Wiederholg.: Dienstag, 23. Februar 2010, 20.15 - 21.15 Uhr,
Liboriushaus, Eingang: Teichseite,
rechte Tür, 1. Stock

Moderation: Sr. Katharina OCist

Eingeladen sind alle - unabhängig von Alter und Einstellung!